



## Abschlussbericht

gedruckt auf 80g/qm, PEFC-zertifiziert

### 3 Pressespiegel



**Das Hamburg Journal schaut bei der Apfelbestimmung zu.**

Kooperationspartner:



Förderer:



Behörde für  
Stadtentwicklung  
und Umwelt

Verein für  
Wohlfahrtsbestrebungen e.V.



## Öffentlichkeitsarbeit + Pressespiegel

Um den diesjährigen, neuen Standort im Botanischen Garten der Universität Hamburg umfassend bekannt zu machen, legten die Veranstalter viel Wert auf Öffentlichkeitsarbeit. Die Apfeltage-Akteure entwickelten zahlreiche Apfelaffine Aktionen und Veranstaltungen und luden dazu jeweils öffentlich ein.

Sie starteten mit der Vorstellung des Apfels des Jahres 2011 „Martini“, der am 7. April 2011 auf dem Gelände des Freilichtmuseums am Kiekeberg gepflanzt wurde.



Eckart Brandt (Boomgarten-Projekt), Dr. Manfred Körner (2. Vorsitzender BUND Hamburg),  
Prof. Rolf Wiese (Leiter Freilichtmuseum am Kiekeberg) (v.l.n.r.)

Am 19.05.2011 eröffneten Roger Rigorth und Axel Richter im Beisein von zahlreichen Gästen das Skulpturenprojekt „green revolution“. Es ist ein Beitrag zum Aktionstag „Kultur gut stärken“ des deutschen Kulturrates und weist auf die Norddeutschen Apfeltage 2011 hin.



Eine Journalistin des **Elbe Wochenblattes**,  
**Axel Richter** (KunstHaus am Schüberg) und  
der Bildhauer **Roger Rigorth** (oben)

**Roger Rigorth** und die Großskulptur  
"green revolution" vor dem Loki Schmidt Haus

Am 26. Juni 2011 warb ein Apfeltage-Team am Tag der offenen Tür des botanischen Sondergartens in Hamburg-Wandsbek für den Apfel des Jahres und die Norddeutschen Apfeltage.



**Peter Klock, Johanna Buddenbohm, Irmgard Dudas** (v.l.n.r.)

Nach den Sommerferien luden die Veranstalter der Norddeutschen Apfeltage zu einer Pressekonferenz am 25.08.2011, 11.30 Uhr in das Schaugewächshaus des Botanischen Gartens der Universität Hamburg ein. Hier stellten sie den anwesenden Pressevertretern das Konzept und die Aktivitäten der Apfeltage vor. Teilgenommen haben:

ein Team des NDR-Hamburg Journals

Rosemarie Wagner-Gehlhaar (Radiopastorin für NDR 2 für enjoy radio)

Karin Istel (Elbe Wochenblatt)

Hannes Utescher (Hamburger Abendblatt)

Eckart Brandt (Autor, Apfelbauer und Initiator „Boomgarden-Projekt“)

Olaf Dreyer (Obstbaumschneider – speziell für alte Hochstämme)

Elke + Dieter Nitz (Betreiber der Obstwiese „Appelwisch“)

Stefan Rust (Kustos) und

Dr. Carsten Schirarend (wissenschaftlicher Leiter des Botanischen Gartens der Universität Hamburg)

Ulrich Kubina (Projektleiter Norddeutsche Apfeltage)



**Elke Nitz** im Gespräch mit **Karin Istel** (oben)

Apfeldetails für das **Hamburg Journal** (links)

Am 28.08.2011, 13-18 Uhr wurde zum ersten Mal der Tag der offenen Tür auf der Obstwiese „Appelwisch“ in Hamburg-Sasel in größerem Rahmen gefeiert. Über 200 Besucher kamen und staunten darüber, dass so ein „Juwel“ und Rückzugsraum der Arten- und Sortenvielfalt in mitten einer städtisch-dichten Wohnbebauung noch zu finden ist.



Tag der offenen Tür auf der „Appelwisch“ am 28.08.2011, 13-18 Uhr



Werbestand für die Norddeutschen Apfeltage am Tag der offenen Tür (04.09.2011)  
beim **Landesbund der Gartenfreunde (LGH)** in Hamburg-Groß Borstel

Schließlich meldete sich vor den Apfeltagen noch ein Team des Hamburger Abendblattes an, um über die Obstwiese „Appelwisch“ zu berichten.



Begehung mit dem **Abendblatt-Team** auf der **Appelwisch** am 21.09.2011

Insgesamt war die regionale Presseberichterstattung im Vorfeld über die Norddeutschen Apfeltage sehr gut. Es berichteten sowohl die Printmedien als auch das NDR Fernsehen und Radio:

- 25.08.     Hamburg Journal (NDR Fernsehen)
- 26.08.     Notiz im Hamburger Abendblatt
- 14.09.     Ankündigung im Elbe Wochenblatt
- 19.09.     Beitrag auf NDR 2
- 22.09.     Beitrag auf Enjoy Radio
- 23.09.     großer Bericht über die Appelwisch im Hamburger Abendblatt
- 24.09.     NDR90,3 im Morgenmagazin Große Freiheit
- 24.09.     Hamburg Journal, kurzer Beitrag mit Wetteransage

Nachfolgend finden Sie den Pressespiegel.



<b>Synonym</b>	Großherzogs Liebling (Oldenburg)
<b>Herkunft</b>	Gefunden als Zufallssämling bei Kollmar an der Elbe, Schleswig Holstein um 1875, benannt nach dem Erntezeitpunkt um den 11.11., dem Martinstag
<b>Pflückreife</b>	Ende Oktober bis Mitte November
<b>Genussreife</b>	Dezember bis März
<b>Fruchtform</b>	klein bis mittelgroß, variabel in der Form von schwach kegelförmig bis hochrund, kaum kantig
<b>Schale</b>	von hellgrün nach hellgelb aufhellend, mit einseitiger karminroter kurzgeflammter Deckfarbe, leicht rau
<b>Fruchtfleisch</b>	zunächst fest, später etwas mürbe, gelb weißlich, sehr angenehm süßsäuerlich
<b>Baum</b>	mittelstark wachsend, sehr gesund, krebsfest, feines, sehr festes Holz, der Ertrag setzt früh ein und ist gut
<b>Verbreitung</b>	hauptsächlich in Norddeutschland verbreitet, findet sich in Einzelexemplaren aber auch allen anderen Regionen Deutschlands
<b>Quellen</b>	Jan Bade, Kaufungen: <a href="http://www.obstmanufaktur.com">www.obstmanufaktur.com</a> Eckart Brandt, Großenwörden: <a href="http://www.boomgarden.de">www.boomgarden.de</a>

E-Mail  Passwort  Anmelden

Angemeldet bleiben [Passwort vergessen?](#)

[Registrieren](#) **Facebook ermöglicht es dir, mit den Menschen in deinem Leben in Verbindung zu treten und Inhalte mit diesen zu teilen.**



**Norddeutsche Apfeltage 2011**  
Teilen · Öffentliche Veranstaltung [Ich nehme teil](#)

**Zeit** Samstag, 24. September um 11:00 - 25. September um 18:00

---

**Ort** Ort:Freigelände des Botanischen Gartens, Klein Flottbek, Freigelände

---

**Erstellt von** Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens Hamburg e.V.

---

**Weitere Informationen** Große Sortenausstellung mit über 250 Apfel- und Birnensorten, Bestimmung von mitgebrachten Apfelsorten, Verkauf von Äpfeln und Obstgehölzen, Informationen, Beratungen, Attraktiven Angeboten für Kinder und vieles andere mehr...

---

**Pinnwand**  
**Der Nachrichtenstrom ist derzeit nicht verfügbar. Bitte versuche es bald noch einmal.**

[Exportieren](#) · [Veranstaltung melden](#)

Facebook © 2011 · Deutsch Handy · Freunde finden · Banner · Personen · Seiten · Über uns · Werbung · Entwickler · Karrieren · Datenschutz · Impressum/Nutzungsbedingungen · Hilfe



DRUCK

## Norddeutsche Apfeltage

24. September

2011

11.00-18.00 Uhr

Eintritt frei

Das Apfelfest mit großer Sortenausstellung bei der rund 250 Apfel- und Birnensorten zu sehen sind, dem Verkauf von Äpfeln und Obstgehölzen, Saftpressen und attraktiven Angeboten. Informationsständen zu Obstbaumschnitt und Pflege, sowie Unterhaltung für die ganze Familie.

**Treffpunkt: Freigelände des Botanischen Gartens**  
Ohnhorststraße 18, am S-Bahnhof Klein Flottbek  
Informationen unter Telefon 040 - 428 16-470

[www](#)

**BUND | Botanischer Garten Hamburg**

Your are currently viewing: [Start](#) ► [Garten](#) | [Gartenkultur](#) | [Gartenkunst](#) ► Norddeutsche Apfeltage 2011 24..9.2011

### Termine in Hamburg

- Friedhof | Führungen | Vorträge
- Garten | Gartenkultur | Gartenkunst
- Gartenpraxis | Vorträge | Seminare
- Landschaft | Natur | Wasser
- Offene Gartenpforten
- Pflanzen | Botanische Exkursionen
- Pflanzenmärkte | Blumentausch
- Vögel | Tiere | Insekten
- Wanderungen | Radtouren

### Angebote für Gartenfreunde

- Gartenbedarf | Pflanzen | Samen
- Gartencenter | Gartenmärkte
- Gartengestaltung
- Bücher | Magazine | Geschenke
- Stein | Wegbeläge | Terrazzo

### Wissenswertes für Gärtner

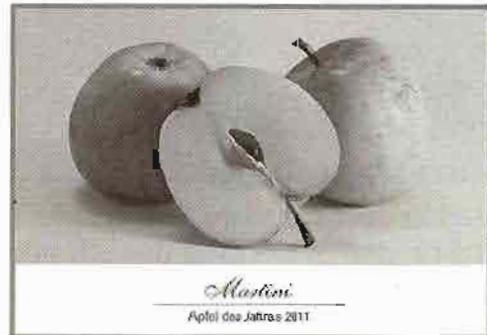
- Lexikon A -Z | Gartenkultur |
- Pflanzenberatung Termine

## Hamburg

### Martini

#### Apfel des Jahres 2011 in Hamburg

Der Martini, auch Großherzogs Liebling genannt, wurde zum Apfel des Jahres 2011 in Hamburg gewählt. Die um 1875 als Zufallssämling bei Kollmar an der Elbe gefundene Apfelsorte ist benannt nach dem Erntezeitpunkt um den 11.11., dem Martininstag. Die kleinen bis mittelgroßen, in der Form von schwach kegelförmig bis hochrund variablen Früchte sind Ende Oktober bis Mitte November pflückreif. Das Fruchtfleisch ist zunächst fest, später etwas mürbe, gelb-weißlich, sehr angenehm süßsäuerlich.



Der hauptsächlich in Norddeutschland verbreitete Apfel, findet sich in Einzel'exemplaren auch in allen anderen Regionen Deutschlands und wächst an mittelstark wachsenden, sehr gesunden und krebsfesten Bäumen, die feines, sehr festes Holz haben. Der Ertrag setzt früh ein und ist gut.

Quelle: Jan Bade, Kaufungen, Eckart Brandt, Großewörden

Kontakt: ProjektBüroUmweltKommunikation, Dipl.-Geograf Ulrich Kubina, Husumer Straße 16, 20251 Hamburg, uk@apfeltage.de, 040 / 46063-992, Fax: - 993, www.apfeltage.de

Natur - steter Obst Qualität 1/2011

## Martini

Apfel des Jahres in Hamburg

**14. März 2011** - Der Martini, auch Großherzogs Liebling genannt, wurde zum Apfel des Jahres 2011 in Hamburg gewählt. Die um 1875 als Zufallssämling bei Kollmar an der Elbe gefundene Apfelsorte ist benannt nach dem Erntezeitpunkt um den 11.11., dem Martinstag. Die kleinen bis mittelgroßen, in der Form von schwach kegelförmig bis hochrund variablen Früchte sind Ende Oktober bis Mitte November pflückreif. Das Fruchtfleisch ist zunächst fest, später etwas mürbe, gelb-weißlich, sehr angenehm süßsäuerlich. Der hauptsächlich in Norddeutschland verbreitete Apfel, findet sich in Einzel'exemplaren auch in allen anderen Regionen Deutschlands und wächst an mittelstark wachsenden, sehr gesunden und krebsfesten Bäumen, die feines, sehr festes Holz haben. Der Ertrag setzt früh ein und ist gut.



*Martini*  
Apfel des Jahres 2011

Quelle: [Jan Bade, Kaufungen, Eckart Brandt, Großenwörden](#)

Preis  
für  
Apfelsorte  
des  
Jahres



- BUND\_apfel01/Hamburg, 01. April 2011

Bund für Umwelt und  
Naturschutz Deutschland

Landesverband Hamburg e.V.  
Lange Reihe 29, 20099 Hamburg  
Tel. 040/600 387 0; Fax -20  
eMail: [bund.hamburg@bund.net](mailto:bund.hamburg@bund.net)  
[www.bund-hamburg.de](http://www.bund-hamburg.de)

Einladung für die Presse  
Achtung: Gute Film- und Fotomöglichkeiten

## „Martini“ ist Apfelsorte des Jahres 2011

Freilichtmuseum am Kiekeberg und BUND Hamburg pflanzen erstes Exemplar

Norddeutschland hat mit dem Alten Land heutzutage nicht nur das größte Obstanbaugebiet Europas, der Obstbau hat hier bereits eine lange Tradition. Allerdings gab es früher wesentlich mehr Obstsorten, die zudem robuster und schmackhafter waren. Eine davon ist der „Martini“, ein Winterapfel, der am kommenden Donnerstag am Kiekeberg zum Apfel des Jahres 2011 ausgerufen wird.

Der Autor und Obstbauer Eckart Brandt pflanzt zusammen mit dem Leiter des Freilichtmuseums, Prof. Dr. Rolf Wiese und dem 2. Vorsitzenden des BUND Hamburg, Dr. Manfred Körner, den ersten „Martini“-Apfelbaum im zentralen Schaugarten des Lüneburger Landgartens.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein  
**am Donnerstag, 7. April 2011 um 11.30 Uhr**  
**ins Freilichtmuseum am Kiekeberg**  
21224 Rosengarten-Ehestorf  
Tel.: 040-790 176-0, eMail: [info@kiekeberg-museum.de](mailto:info@kiekeberg-museum.de)

Die Apfelsorte des Jahres wird für die bereits 9. Norddeutschen Apfeltage proklamiert, die dieses Jahr vom 23. bis 25. September erstmals im Botanischen Garten der Universität Hamburg in Hamburg-Klein Flottbek stattfinden werden.

Veranstalter sind der Botanische Garten der Universität Hamburg, der BUND Hamburg und das UmweltHaus am Schüberg in Kooperation mit dem Ammersbeker Bürgerverein, dem Museumsbauernhof Wennerstorf, den NaturFreunden Hamburg und dem Pommologenverein Hamburg/Schleswig-Holstein. Gefördert werden die Norddeutschen Apfeltage von BINGO, der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) der Freien und Hansestadt Hamburg, der GLS Bank und der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung.

Material zum Apfel des Jahres und ein druckfähiges Bild vom Martini sind als Anhang beigefügt. An unserem Pflanztermin können Sie den sortenreinen Saft probieren.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de),  
dem Apfeltelefon unter Tel. 040-460 63 992 bzw. mobil unter 0178 55 63 991.

Mit herzlichen Grüßen

Marion Junker  
Freilichtmuseum am Kiekeberg

Paul Schmid  
BUND Hamburg

Ulrich Kubina  
Norddeutsche Apfeltage

## Apfel des Jahres

# "Martini"- Pflanzaktion am Kiekeberg

**"Martini"** heißt der "Apfel des Jahres 2011". Die um 1875 als Zufallssämling bei Kollmar an der Elbe gefundene Sorte ist nach dem Erntezeitpunkt im November, dem Martinstag, benannt worden. Morgen wird ein "Martini"-Baum traditionsgemäß im Schaugarten des Freilichtmuseums Kiekeberg gepflanzt.



*Martini*

Ehestorf. Nach Angaben des BUND Hamburg, der zusammen mit anderen Obstbau- und Naturschutzorganisationen den "Apfel des Jahres" alljährlich kürt, wird der "Martini" von Ende Oktober bis Mitte November gepflückt. Zu erkennen ist er an seiner von hellgrün nach hellgelb aufhellenden Schale, die eine einseitig karminrote, kurzgeflammte Deckfarbe aufweist und sich etwas rau anfühlt. Die Genussreife erreicht der "Martini" von Dezember bis März.

Der "Apfel des Jahres 2011" wurde für die Norddeutschen Apfeltage proklamiert, die dieses Jahr vom 23. bis 25. September erstmals im Botanischen Garten in Klein-Flottbek stattfinden.

Claudius Ossig

HARBURG

## Der "Martini" ist Apfel des Jahres 2011

**Der "Martini", auch Großherzogs Liebling genannt, ist jetzt in Hamburg vom BUND und anderen Naturschutzorganisationen zum Apfel des Jahres 2011 gekürt worden.**

EHESTORF. Traditionell wurde ein Baum dieser Winterapfelsorte aus Schleswig-Holstein im Freilichtmuseum am Kiekeberg gepflanzt und prämiert. Der "Martini" ist bereits der elfte Apfel, der sich in die Reihen am Kiekeberg gesellt.

Die Apfelsorte wurde um 1875 zufällig bei Kollmar an der Elbe entdeckt. Sie ist nach ihrem Erntezeitpunkt, dem Martinstag am 11. November benannt. Ende Oktober bis Mitte November werden die kleinen bis mittelgroßen Früchte vom Baum gepflückt.

Sein Fruchtfleisch ist zunächst fest, wird später etwas mürbe und hat eine gelb-weißliche Farbe. Der Geschmack ist süßsäuerlich.

Der "Martini" ist hauptsächlich in Norddeutschland verbreitet. Zöglinge des "Apfel des Jahres" können auf dem Pflanzenmarkt am 16. und 17. April direkt auf dem Kiekeberg erworben werden. Hier sind neben dem Apfel des Jahres bei über 100 Anbietern aus Deutschland und dem benachbarten Ausland die neuesten Züchtungen und Spezialitäten vertreten.

Der "Lüneburger Landgarten" im Freilichtmuseum am Kiekeberg dient dem Erhalt alter Obst- und Gemüsesorten aus der Region. Dr. Manfred Körner, Zweiter Vorsitzender des BUND Hamburg, betonte die Notwendigkeit der Erhaltung von alten Apfelsorten: "Wir müssen die alten Sorten wieder ins Bewusstsein bringen. Sie sind die Grundlage für Streuobstwiesen. Es wäre hervorragend, wenn solche alten Sorten auch in Privatgärten angebaut werden."

Obstbauer Eckart Brandt, der bei der Baumpflanzung gemeinsam mit Manfred Körner, Ulrich Kubina, dem Projektleiter der Norddeutschen Apfeltage, und Museumsdirektor Rolf Wiese Hand anlegte, unterstrich, dass es vor allem auch für die Tierwelt von enormer Bedeutung sei, Streuobstwiesen in alter Form zu erhalten.(smei)

---

## Der „Martini“ ist Apfel des Jahres 2011

**EHESTORF ::** Der „Martini“, auch Großherzogs Liebling genannt, ist jetzt in Hamburg vom BUND und anderen Naturschutzorganisationen zum Apfel des Jahres 2011 gekürt worden.

Traditionell wurde ein Baum dieser Winterapfelsorte aus Schleswig-Holstein im Freilichtmuseum am Kiekeberg gepflanzt und prämiert. Der „Martini“ ist bereits der elfte Apfel, der sich in die Reihen am Kiekeberg gesellt.

Die Apfelsorte wurde um 1875 zufällig bei Kollmar an der Elbe entdeckt. Sie ist nach ihrem Erntezeitpunkt, dem Martinstag am 11. November benannt. Ende Oktober bis Mitte November werden die kleinen bis mittelgroßen Früchte vom Baum gepflückt.

Sein Fruchtfleisch ist zunächst fest, wird später etwas mürbe und hat eine gelb-weißliche Farbe. Der Geschmack ist süßsäuerlich.

Der „Martini“ ist hauptsächlich in Norddeutschland verbreitet. Zöglinge des „Apfel des Jahres“ können auf dem Pflanzenmarkt am 16. und 17. April direkt auf dem Kiekeberg erworben werden. Hier sind neben dem Apfel des Jahres bei über 100 Anbietern aus Deutschland und dem benachbarten Ausland die neuesten Züchtungen und Spezialitäten vertreten.

Der „Lüneburger Landgarten“ im Freilichtmuseum am Kiekeberg dient dem Erhalt alter Obst- und Gemüsesorten aus der Region. Dr. Manfred Körner, Zweiter Vorsitzender des BUND Hamburg, betonte die Notwendigkeit der Erhaltung von alten Apfelsorten: „ Wir müssen die alten Sorten wieder ins Bewusstsein bringen. Sie sind die Grundlage für Streuobstwiesen. Es wäre hervorragend, wenn solche alten Sorten auch in Privatgärten angebaut werden.“

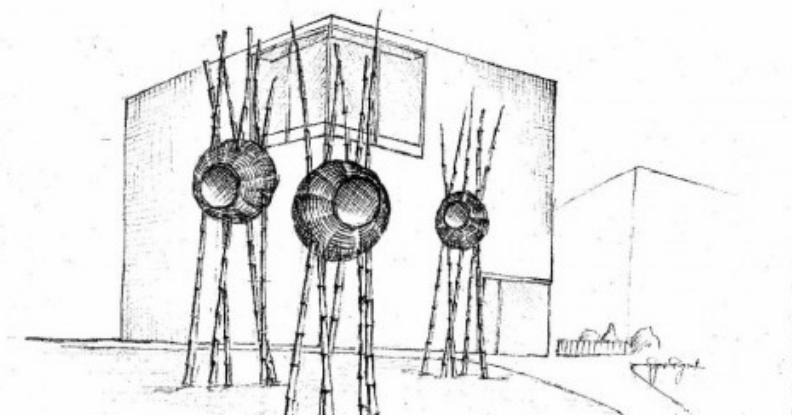
Obstbauer Eckart Brandt, der bei der Baumpflanzung gemeinsam mit Manfred Körner, Ulrich Kubina, dem Projektleiter der Norddeutschen Apfeltage, und Museumsdirektor Rolf Wiese Hand anlegte, unterstrich, dass es vor allem auch für die Tierwelt von enormer Bedeutung sei, Streuobstwiesen in alter Form zu erhalten. (smei)



---

12.05.2011 | ALLGEMEINES, KULTURELLE BILDUNG

## green revolution



BOTANISCHER GARTEN HAMBURG

**green revolution** ist ein künstlerischer Beitrag zum Aktionstag „Kultur gut stärken“ des deutschen Kulturrates und der Kulturstiftung des Bundes am 21.05.2011 und weist auf die Norddeutschen Apfeltage vom 23.-25. 09. 2011 im Botanischen Garten hin. Veranstalter des Skulpturenprojektes ist das KunstHaus am Schüberg / Ev. Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost, Mitglied der Ev. Akademie Nordelbien, [www.haus-am-schueberg.de](http://www.haus-am-schueberg.de)

„Drei Kugeln aus einem Bambuskelett mit Gräsern und Kokos-Schnur ausgeflochten mit einer runden Öffnung. Alle drei Kugeln sind auf Eichenstämmen montiert, die die Kugeln quasi durchdringen und ihrerseits im Boden verankert sind. Die Kugeln sollen einen Durchmesser von 2 Metern erreichen und in einer Höhe von ca. 3 – 5 Metern in den Eichenstämmen sitzen. Die Kugeln sollen vor dem Loki Schmidt Haus stehen, um mit ihrer Kugelform zum Gebäudewürfel in Kontrast zu treten. Die Kugeln erinnern mit ihren Öffnungen an Nester. Webervögel bauen in Afrika ähnliche Gebilde in Bäume. Ein behütendes Gefühl geht von der Installation aus. Die Kugeln haben etwas Bergendes, von dem man nur spekulieren kann was sich wirklich darin befindet. Eine Neugierde taucht auf, vielleicht der Wunsch sich einmal darin aufzuhalten. Aber auch wie ein Parasit auf den Bambusstangen oder gar eine eigene Spezies.“ R. Rigorth

Text: Axel Richter

Zum Veranstaltungskalender gelangen Sie [hier](#).



## **Ausstellung im Botanischen Garten „green revolution“ Großskulptur von Roger Rigorth**

**Vernissage am 19. Mai 2011 um 13 Uhr**

Montage und Aufstellung der Skulptur vom 16. Mai bis 18. Mai 2011

**Ort:** Botanischer Garten der Universität Hamburg, vor dem Loki Schmidt Haus,  
Ohnhorststraße, 22609 Hamburg (S-Bahn-Station Klein Flottbek)

Am 19. Mai wird die Großskulptur „green revolution“ des Darmstädter Künstlers Roger Rigorth im Botanischen Garten enthüllt. Das dreiteilige Objekt aus Sisalgeflecht auf über 7 Meter hohen Eichenstämmen wird ab dem 16. Mai vor der blauen Fliesen-Fassade des Loki Schmidt Hauses, Museum für Nutzpflanzen in Hamburg, aufgebaut.

„Die Skulptur wird vor dem Loki Schmidt Haus aufgestellt, um mit ihrer Kugelform zum strengen Gebäudewürfel in Kontrast zu treten. Die Kugeln erinnern mit ihren Öffnungen an Nester. Webervögel bauen in Afrika ähnliche Gebilde in Bäume“, so Bildhauer Roger Rigorth.

Initiiert hat die Ausstellung Axel Richter vom KunstHaus am Schüberg des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost. Gemeinsam mit dem UmweltHaus am Schüberg setzt sich die Einrichtung für die Bewahrung der Schöpfung ein.

„green revolution“ lädt bereits heute zu den Norddeutschen Apfeltagen ein: vom 23.-25. September 2011 im Botanischen Garten. Dort werden europäische Apfelexperten aktuelle Konzepte zum Naturschutz im Rahmen des Erhalts historischer Obstsorten vorstellen ([www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de)).

Bis Anfang Oktober wird die Großskulptur „green revolution“ im Botanischen Garten der Universität Hamburg zu sehen sein, bevor sie im Skulpturenpark des KunstHaus am Schüberg in Ammersbek installiert wird.

**Wir laden Sie herzlich ein zu einem Pressegespräch  
im Anschluss an die Enthüllung der Skulptur  
am 19. Mai um 13 Uhr**

mit:

Roger Rigorth, Bildhauer

Dr. Petra Schwarz, Leiterin Loki Schmidt Haus

Stefan Rust, Botanischer Garten

Axel Richter, Leiter KunstHaus am Schüberg

Ulrich Kubina, Initiative Norddeutsche Apfeltage

**Bitte melden Sie Ihr Kommen an unter: [presse@kirche-hamburg-ost.de](mailto:presse@kirche-hamburg-ost.de)**

Kontakt:

Susanne Gerbsch, Pressesprecherin Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost,

Telefon: 040 – 51 9000 134, Mobil: 0151/ 195 198 04, Mail: [presse@kirche-hamburg-ost.de](mailto:presse@kirche-hamburg-ost.de)

Axel Richter, Künstlerischer Leiter des KunstHaus am Schüberg,

Mobil: 0171 / 124 09 94, [richter@haus-am-schueberg.de](mailto:richter@haus-am-schueberg.de)

## »Martini« - Apfel des Jahres

Es war eine ebenso genussvolle wie gesunde Aktion: Bio-Obstbauer und Fachautor Eckart Brandt, Prof. Rolf Wiese, Leiter des Freilichtmuseums Kiekeberg, und Dr. Manfred Körner, 2. Vorsitzender des BUND Hamburg, pflanzten gemeinsam den ersten »Martini«-Apfelbaum im zentralen Schaugarten des Museums.

Der BUND und die Organisatoren der Norddeutschen Apfeltage 2011 hatten die 1875 als Zufallssämling im schleswig-holsteinischen Kollmar an der Elbe gefundene alte Sorte zuvor zum »Apfel des Jahres 2011« ausgerufen. Er steht in Nachfolge zu zehn anderen Traditionssorten, die seit 2001 regelmäßig jährlich im Rahmen der Norddeutschen Apfeltage vorgestellt werden. Die Initiatoren wollen damit die historische Sortenvielfalt in Norddeutschland, mit dem Alten Land eines der größten Obstanbaugebiete Europas, weiter bekannt machen und für künftige Generationen erhalten.

26-8-2011

Hamburger Abendblatt 11

### APFELTAGE

#### Apfelforscher treffen sich im Botanischen Garten

KLEIN FLOTTBEK :: Mit den „Norddeutschen Apfeltage“ will der BUND im Botanischen Garten vom 23. bis zum 25. September auf die ökologische und ökonomische Bedeutung regionaler Apfelsorten aufmerksam machen. In Klein Flottbek werden Pomologen – Apfelforscher – aus Schweden, Dänemark und den Niederlanden erwartet. Thema sind unter anderem der „Lebensraum Obstwiese“, die Bestimmung regionaler Apfel- und Birnensorten sowie der „Martini“, Apfel des Jahres 2011. (hphu)



Dieses Jahr finden die Apfeltage vom 23.-25. September im Botanischen Garten der Universität Hamburg in Hamburg-Klein Flottbek statt.

www.apfeltage.info

2/2011  
3  
3  
3  
Haus  
Bundesgart  
2011

Drei für die Vielfalt.  
Eckart Brandt,  
Dr. Manfred Körner  
und Prof. Rolf Wiese  
(von r. nach l.) pflanzen einen »Martini«

23.-25.9.2011

Hamburg: Norddeutsche Apfeltage im Botanischen Garten der Universität Hamburg in Klein Flottbek. Vorträge, Einführungs-Workshop in die Sortenbestimmung, Apfelfest, Apfel- und Birnenausstellung. Kontakt: ProjektBüroUmweltKommunikation, Dipl.-Geograf Ulrich Kubina, Husumer Straße 16, 20251 Hamburg, uk@apfeltage.de, 040 / 46063-992, -993x, www.apfeltage.de

23.09.11

Hamburg: Tagung „Lebensraum Obstwiese“ im Botanischen Garten Hamburg-Klein Flottbek, Hörsaal Biozentrum, Info + Anmeldung: ProjektBüroUmweltKommunikation, Dipl.-Geograf Ulrich Kubina, Husumer Straße 16, 20251 Hamburg, uk@apfeltage.de, 040 / 46063-992, Fax: -993, www.apfeltage.de

23.09.11

Hamburg: Einführung in die Sortenbestimmung von Äpfeln + Birnen, Leitung Pomologe Jan Bade, Botanischer Garten Hamburg-Klein Flottbek, Info + Anmeldung ProjektBüroUmweltKommunikation, Dipl.-

NABu - Stenogramm 2/2011

# SASEL

## Familientag auf der „Appelwisch“

Seit über 20 Jahren betreuen Elke und Dieter Nitz in Hamburg-Sasel die Obstwiese „Appelwisch“, auf die der Landwirt Hans-Joachim Kramp 1937 die ersten Apfelbäume gepflanzt hat. Heute stehen auf der 2,5 Hektar großen Obstwiese 200 alte und junge Apfelbäume, auf denen 100 unterschiedliche alte Sorten wachsen. Diese Vielfalt schätzen auch die umliegenden Kindergarten und Schulen, die die Obstwiese zu allen Jahreszeiten sehr gern besuchen.

Mit einer sortenkundlichen Führung und Verkostung möchte der Kaufunger Pomologe Jan Bade am Tag der offenen Tür den Besuchern die Apfelsortenvielfalt erfahrbar machen. Es können genussreife Sorten und frisch gepresster Saft probiert werden. Die Kinder können die Wiese mit dem Oldtimer-Trecker umrunden. Dies findet

statt am Sonntag, 28. August, von 13 bis 18 Uhr. Auf der Heide 39 in Sasel. Der Tag der offenen Tür ist Teil des Programms der Norddeutschen Apfeltage, die dieses Jahr vom 23. bis 25. Sep-



tember im Botanischen Garten Hamburg-Klein Flottbek stattfinden. Veranstalter sind der BUND Hamburg, das UmweltHaus am Schüberg und der Botanische Garten. Weitere Informationen unter [www.appelwisch.de](http://www.appelwisch.de) oder unter 460 63 992 oder am Sonntag unter 0178/55 63 991.

Gartenfreunde Hamburg Juni 2011

Garten und Natur



## ‘Martini’: Apfel des Jahres 2011 in Norddeutschland

‘Martini’, auch ‘Großherzogs Liebling’ genannt, wurde zum Apfel des Jahres 2011 in Hamburg gewählt. Die um 1875 als Zufalls-sämling bei Kollmar an der Elbe gefundene Apfelsorte ist benannt nach dem Erntezeitpunkt um den 11.11., dem Martinstag.

Die kleinen bis mittelgroßen, in der Form von schwach kegelförmig bis hochrund variablen Früchte sind Ende Oktober bis Mitte November pflückreif. Das Fruchtfleisch ist zunächst fest, später etwas mürbe, gelb-weißlich und sehr angenehm süßsäuerlich.

Der hauptsächlich in Norddeutschland verbreitete Apfel, findet sich in Einzel-exemplaren auch in allen anderen Regionen



‘Martini’ ist benannt nach dem Erntezeitpunkt um den 11. November, dem Martinstag

Deutschlands und wächst an mittelstark wachsenden, sehr gesunden und krebsfesten Bäumen, die feines, sehr festes Holz haben. Der Ertrag setzt früh ein und ist gut.

Die Apfelsorte des Jahres wird für die Norddeutschen Apfeltage proklamiert, die dieses Jahr zum 11. Mal vom 23. bis zum 25. September 2011 am neuen

Veranstaltungsort im Botanischen Garten der Universität Hamburg-Klein Flottbek stattfinden werden.

Veranstalter sind der Botanische Garten der Universität Hamburg, der BUND Hamburg und das UmweltHaus am Schüberg in Kooperation mit dem Ammersbeker Bürgerverein, dem Museumsbauernhof Wennerstorf, den NaturFreunden Hamburg und dem Pomologenverein Hamburg/Schleswig-Holstein.

Ein Infostand wird am 19. Juni am „Tag des Gartens“ im KGV „An der Osterbek“ e.V. vor Ort sein.

Weitere Infos gibt es bei Ulrich Kubina (Tel.: 0 40/46 06 39 92, E-Mail: [uk@appeltage.de](mailto:uk@appeltage.de), Internet: [www.appeltage.de](http://www.appeltage.de))

# Apfeltage mit neuem Standort

Gute Nachrichten für alle, die im Hamburger Westen wohnen: Die Norddeutschen Apfeltage sind dieses Jahr auf dem Gelände des Botanischen Gartens in Klein Flottbek zu Gast. Nachdem die schon traditionelle BUND-Veranstaltung viele Jahre im Hamburger Umweltzentrum und danach im »Pferdestall« in Ammersbek stattgefunden hatte, wählten die Organisatoren diesmal einen zentralen Ort im Hamburger Westen. Zusammen mit dem »Sommerausklang im Botanischen Garten« mit vielen bunten Aktivitäten anderer Verbände werden die Apfeltage am letzten Septemberwochenende damit zu einer ganz besonderen Veranstaltung.

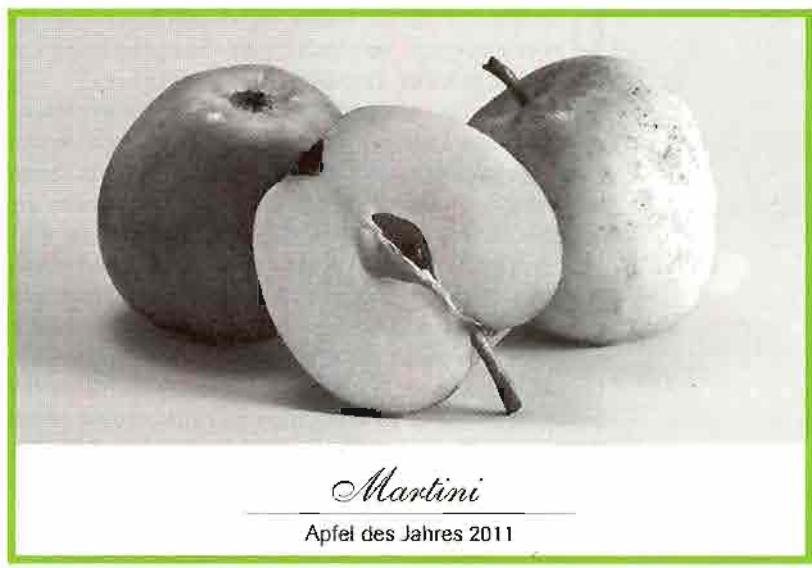
Los geht es am Freitag mit der Tagung »Lebensraum Obstwiese« und einem Workshop »Einführung in die Sortenbestimmung«. Beide Veranstaltungen sind nicht nur für Fachleute, sondern auch für weitere Interessierte gedacht, die sich in das Thema einarbeiten wollen.

Am Samstag und Sonntag findet dann jeweils von 11–18 Uhr das große Apfelfest mit vielen attraktiven Veranstaltungen für die ganze Familie statt. Der Eintritt dafür ist frei! Hier lädt Norddeutschlands größte Sortenausstellung mit über 220 Apfel- und 70 Birnensorten dazu ein, die Vielfalt unserer heimischen Äpfel und Birnen kennen zu lernen. Wer Äpfel aus dem eigenen Garten bestimmen lassen möchte, kann diese zum Apfelfest mitbringen und den erfahrenen Pomologen (Obstexperten) vorlegen.

Attraktive Angebote gibt es auch für Kinder: Sie können sich Apfelgeschichten erzählen lassen, Insektenhotels aus Lehm bauen, Kupfer-Äpfel schmieden, sich an der Kletterwand ausprobieren oder sich ihren eigenen Apfelsaft pressen.

Wer also Lust hat auf ein schönes »Apfelwochenende« mit vielen Informationen und Einkaufsmöglichkeiten zum Thema Apfel, Köstlichkeiten von der Streuobstwiese und vielen weiteren Attraktionen, ist bei den Norddeutschen Apfeltagen genau richtig.

Einen kleinen Vorgeschmack auf die Apfelfielfalt gibt es bereits am 28. August beim »Tag der offenen Tür« auf der Streuobstwiese »Appelwisch« in Hamburg-Sasel.



## Angenehm süßsäuerlich

Der Martini, auch »Großherzogs Liebling«, ist der Apfel des Jahres 2011 in Norddeutschland. Die um 1875 als Zufallssämling bei Kollmar an der Elbe gefundene Apfelsorte ist benannt nach ihrem Erntezeitpunkt um den 11. November, dem Martinstag.

Die kleinen bis mittelgroßen, in der Form von schwach kegelförmig bis hochrund variablen Früchte sind Ende Oktober bis Mitte November pfückreif. Das Fruchtfleisch ist zunächst fest, später etwas mürbe, gelb-weißlich und sehr angenehm süßsäuerlich.

Der hauptsächlich in Norddeutschland verbreitete Apfel findet sich in Einzelexemplaren auch in allen anderen Regionen Deutschlands und wächst an mittelstark wachsenden, sehr gesunden und krebsfesten Bäumen, die feines, sehr festes Holz haben. Der Ertrag setzt früh ein und ist gut.

BUND magazin Hamburg 3/2011

## Norddeutsche Apfeltage 2011

»Tag der offenen Tür«, Streuobstwiese »Appelwisch«

Sonntag, 28. August, 13–18 Uhr (Auf der Heide 39, Hamburg-Sasel)

23.–25. September 2011 (Tagungen und Apfelfest)

Botanischer Garten Klein Flottbek

Ohnhorststraße 18, 22609 Hamburg

Tagung »Lebensraum Obstwiese«

Freitag, 23. September, 9–13 Uhr (Hörsaal Biozentrum)

Einführung in die Sortenbestimmung

Freitag, 23. September, 14–20 Uhr (Gewächshaus)

Großes Apfelfest

Samstag, 24. September, 11–18 Uhr,

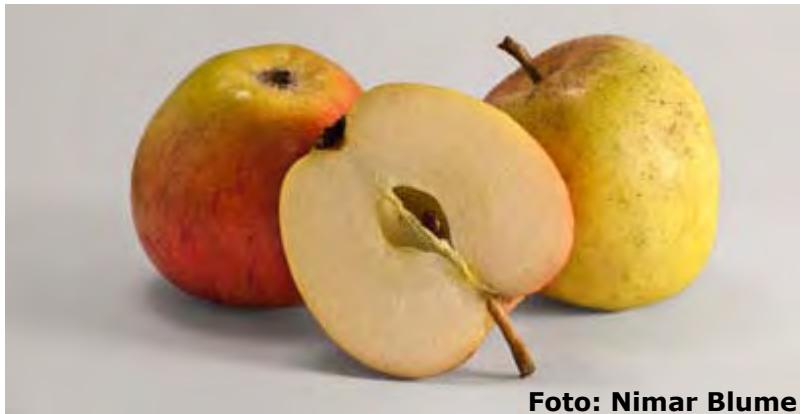
u. Sonntag, 25. September, 11–18 Uhr (Freigelände)

Ausführliches Programm, Informationen, Preise:

- ▶ [www.apfeltage.info](http://www.apfeltage.info)
- ▶ oder Tel. (040) 460 63 992

**Gartenpraxis • Gut zu wissen • Natur des Jahres • Apfel des Jahres 2011:  
Martini**

**Der 'Martini' ist der norddeutsche „Apfel des Jahres 2011“**



**Foto: Nimar Blume**

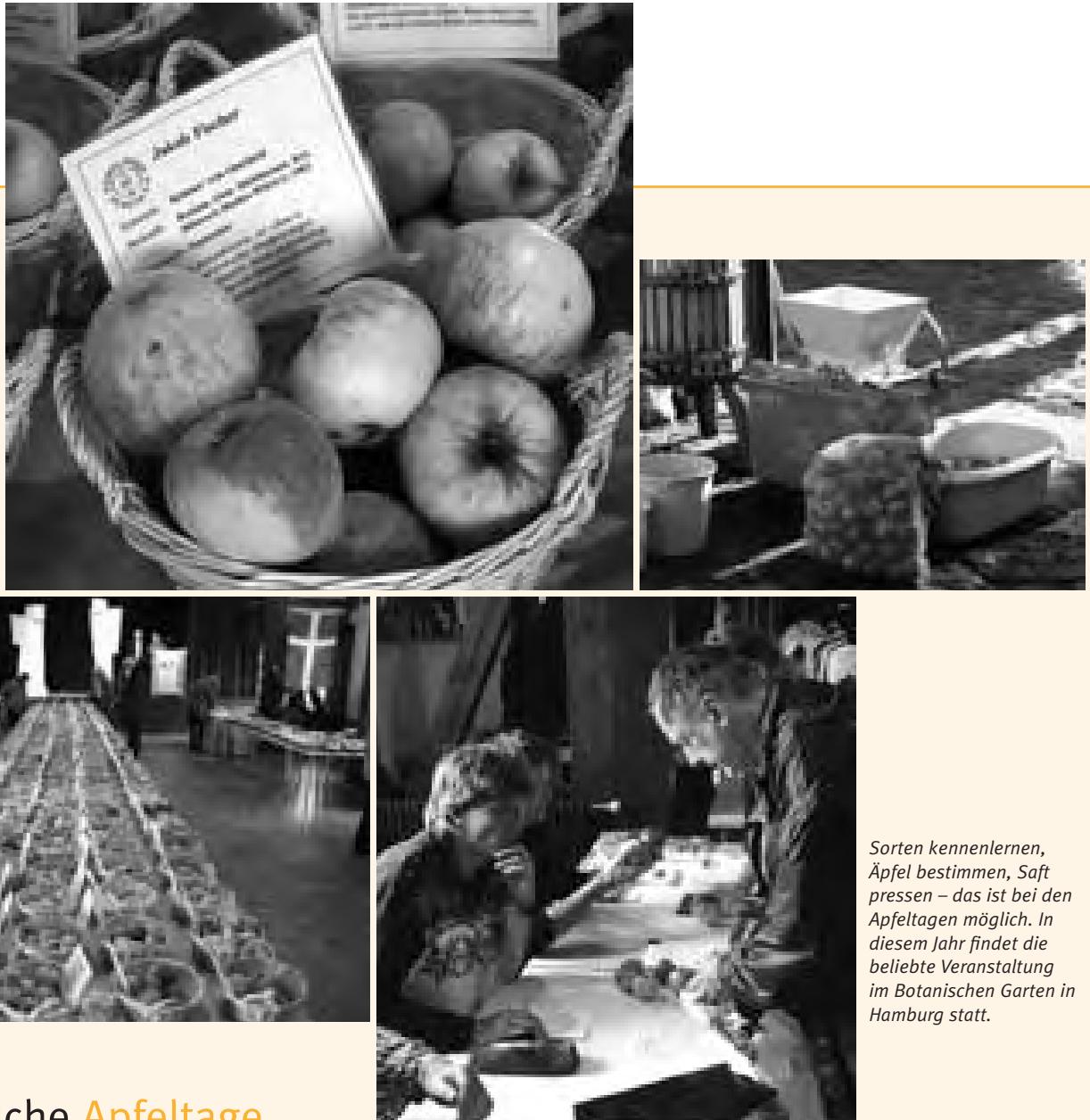
Großherzogs Liebling, wie der Apfel auch genannt wird, wurde um 1875 als Zufallssämling bei Kollmar an der Elbe gefunden. Der heute gebräuchliche Name ist dem Erntezeitpunkt um den Martinstag herum geschuldet.

Die kleinen bis mittelgroßen, in der Form von schwach kegelförmig bis hochrund variablen Früchte haben zunächst festes, später etwas mürbes, gelb-weißliches, sehr angenehm süßsäuerliches Fruchtfleisch.

Der „Apfel des Jahres“ kann auf den Norddeutschen Apfeltagen probiert werden, die dieses Jahr zum elften Mal vom 23.–25. September am neuen Veranstaltungsort im Botanischen Garten der Universität Hamburg-Klein Flottbek stattfinden. Dort erwarten die Besucher u.a. Vorträge zum Lebensraum Obstwiese, ein Einführungsworkshop in die Sortenbestimmung und ein großes Apfelfest mit einer Sortenausstellung von 220 Apfelsorten und mit tollen Aktionen besonders für Kinder.

Mehr Infos unter **www.apfeltage.de** und beim Apfeltelefon 0 40/46 06 39 92.

Stand:01.08.2011



## Norddeutsche Apfeltage

→ Fr, 23. September, 10 bis 18 Uhr

### Naturschutz und historische Obstsorten Internationale Fachtagung

Apfel-Fachleute aus europäischen Ländern stellen aktuelle Konzepte zum Naturschutz durch Erhalt historischer Obstsorten vor und diskutieren die neuesten Entwicklungen.

**Leitung:** ULRICH KUBINA,  
THOMAS SCHÖNBERGER

**Veranstalter:** BUND Hamburg, Botanischer Garten der Universität Hamburg, UmweltHaus am Schüberg

**Ort:** Botanischer Garten, Hamburg-Klein Flottbek

**Preis:** noch offen (bitte erfragen)

→ Sa, 24. September, 13 bis 18 Uhr

### Apfelfest im Botanischen Garten in Klein Flottbek

Das traditionelle Apfelfest findet diesmal in Klein Flottbek statt. Es bietet unter anderem die beliebte Apfelsortenbestimmung, eine Apfelausstellung mit über 200 seltenen Sorten, Obstsaftpressen, ein attraktives Kinderprogramm, zahlreiche Ausstellungsstände, Apfelsorten zum Probieren und Kaufen und vieles mehr.

**Veranstalter:** BUND Hamburg, Botanischer Garten der Universität Hamburg, UmweltHaus am Schüberg

**Ort:** Botanischer Garten, Hamburg-Klein Flottbek (direkt an der S-Bahn-Station Klein Flottbek)

**Preis:** 2 € für Erwachsene, Kinder frei

→ Sa, 22. Oktober, 8 bis 18 Uhr

### Apfelpresser-Tag

An diesem Tag besteht Gelegenheit, Äpfel aus dem eigenen Garten zu leckerem Apfelsaft pressen zu lassen – ein attraktives Angebot für die ganze Familie!

**Veranstalter:** BUND Hamburg, Bürgerverein Ammersbek,

UmweltHaus am Schüberg

**Ort:** Wiese vor dem Pferdestall in Ammersbek, Am Gutshof 3, 22949 Ammersbek

**Preis:** noch offen (bitte erfragen)

**Einladung zur Tag der offenen Tür**

Hamburg, 18. August 2011

**Ein Juwel – ganz nah!**  
**Tag der offenen Tür auf der „Appelwisch“**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit über 20 Jahren betreuen Elke und Dieter Nitz in Hamburg-Sasel die Obstwiese „Appelwisch“, auf die der Landwirt Hans-Joachim Kramp 1937 die ersten Apfelbäume gepflanzt hat. Heute stehen auf der 2,5 ha großen Obstwiese 200 alte und junge Apfelbäume, auf denen 100 unterschiedliche alte Sorten wachsen. Diese Vielfalt schätzen auch die umliegenden Kindergärten und Schulen, die die Obstwiese zu allen Jahreszeiten sehr gern besuchen.

Mit einer sortenkundlichen Führung und Verkostung möchte der in der Nachbarschaft aufgewachsene bekannte Kaufunger Pomologe Jan Bade am Tag der offenen Tür den Besucherinnen und Besuchern die Apfelfliefalt erfahrbar machen. Es können genussreife Sorten und frisch gepresster Saft probiert werden. Die Kinder können die Wiese mit dem Oldtimer-Trecker umrunden.

Hierzu laden wir Sie ganz herzlich ein  
**am Sonntag, 28. August 2011 von 13-18 Uhr**  
**Auf der Heide 39 in 22393 Hamburg-Sasel**

Wir bitten die Redaktionen auch, diesen Termin anzukündigen.

Der Tag der offenen Tür ist Teil des Programms der Norddeutschen Apfeltage, die dieses Jahr vom 23.-25.09.2011 im Botanischen Garten Hamburg-Klein Flottbek stattfinden. Veranstalter sind der BUND Hamburg, das UmweltHaus am Schüberg und der Botanische Garten Hamburg-Klein Flottbek.

Weitere Informationen bekommen Sie unter [www.appelwisch.de](http://www.appelwisch.de), [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de) , dem Apfeltelefon 040/460 63 992 bzw. am Sonntag unter 0178/55 63 991.

Mit herzlichen Grüßen

Ulrich Kubina  
Norddeutsche Apfeltage  
BUND Hamburg

Elke und Dieter Nitz  
Obstwiese Appelwisch

Thomas Schönberger  
UmweltHaus am Schüberg  
Kirchenkreis HH-Ost

**Einladung zur Pressekonferenz**

Hamburg, 18. August 2011

**Norddeutsche Apfeltage**  
im Botanischen Garten Hamburg-Klein Flottbek

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

zur Einstimmung auf die Norddeutschen Apfeltage vom 23.-25.09.2011, die zusammen mit dem „Sommerausklang“ des Botanischen Gartens stattfinden werden, möchten die Veranstalter Ihnen auf einer Pressekonferenz das Projekt Apfeltage näher vorstellen. Bei frischgepresstem Apfelsaft erläutern wir Ihnen sehr gern unsere Aktivitäten zum diesjährigen Schwerpunktthema „Lebensraum Obstwiese“, sowie zu den vielfältigen Angeboten während des Apfelfestes.

Weiter wird der Obstbauer, Pomologe und Autor Eckart Brandt über vergessene Finkenwerder Apfelsorten und der Obstbaumschneider Olaf Dreyer über Birnensorten in und um herum Hamburg berichten.

Hierzu laden wir Sie ganz herzlich ein:

**Donnerstag, 25. August 2011, 11.30 Uhr**

**Botanischer Garten Hamburg-Klein Flottbek, Gewächshaus beim Café Palme  
Ohnhorststraße, 22609 Hamburg**

Der BUND Hamburg, der Botanische Garten der Universität Hamburg und das UmweltHaus am Schüberg sind die Veranstalter der Norddeutschen Apfeltage 2011.

Weitere Information bekommen Sie unter [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de),  
dem Apfeltelefon 040/460 63 992 bzw. am Donnerstag unter 0178/55 63 991.

Mit herzlichen Grüßen

Ulrich Kubina

Norddeutsche Apfeltage  
BUND Hamburg

Dr. Carsten Schirarend

Botanischer Garten  
der Universität Hamburg

Thomas Schönberger

UmweltHaus am Schüberg  
Kirchenkreis Hamburg-Ost

# Stormarner Tageblatt

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



gegründet 1839

AHRENSBURGER ANZEIGER · OLDESLOER LANDBOTE

26. AUGUST 2011

WWW.SHZ.DE

NR. 199 - € 1,20

Seitenblick**Judith Rakers arbeitet für „Hinz&Kunzt“**

„Tagesschau“-Sprecherin und Moderatorin Judith Rakers (Foto) will sich langfristig für das Hamburger Straßenmagazin „Hinz&Kunzt“ engagieren. Die 35-Jährige wird zur ersten Botschafterin des Magazins ernannt. Welche Aufgaben die Hamburger „Tagesschau“-Lady für das Magazin genau übernehmen wird, soll erst in der kommenden Woche bekannt gegeben werden. Das Monatsblatt „Hinz&Kunzt“ wird von Medienprofis gestaltet und von Wohnungslosen auf der Straße verkauft.

**Großer Diamant im Weltraum**

Astronomen haben in unserer Milchstraße einen Planeten aus Diamant entdeckt. Den Fund machte ein internationales Forscherteam. Der kleine Planet ist dichter als jeder bislang bekannte Planet und besteht zum großen Teil aus Kohlenstoff. Diamant ist eine besonders dichte Erscheinungsform von Kohlenstoff. Die mutmaßliche Diamantkugel kreist um einen neu gefundenen nahen Stern mit ebenfalls hoher Dichte, einen sogenannten Pulsar. Das Pulsar-Planeten-Paar liegt in etwa 4000 Lichtjahren Entfernung im Sternbild Schlange.

**Apfeltage zeigen seltene Sorten**

Im Botanischen Garten in Hamburg-Klein Flottbek finden Ende September wieder die „Norddeutschen Apfeltage“ statt. Von 11 bis 18 Uhr werden am 24. und 25. September rund 220 seltene einheimische Apfel- und 70 Birnerisorten präsentiert. Pomologen (Obstkundler) aus Dänemark, Schweden und den Niederlanden stellen dabei ihre lokalen Raritäten aus. [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de)

Hamburg**Fernsehturm als spektakuläres Hotel?**

**HAMBURG** Womöglich wird sich das Äußere des Hamburger Fernsehturms bald sehr verändern. Zumindest wenn es nach den Vorstellungen des dänischen Architekt Christian Bay-Jørgensen geht. Der will aus dem 280 Meter hohen „Telemichel“ (mit Antenne) ein Hotel machen. Sein Entwurf sieht vor, den Turm mit einer Art Netz zu umspannen und in der Hülle Zimmer unterzubringen. Auch ein Investor soll bereits gefunden worden sein. Bei der Stadt reagieren die Verantwortlichen mit höflicher Distanz auf den ungewöhnlichen Vorschlag. **Hamburg**

wig-Holstein  
Wolkenfelder,  
eise Schauer  
Gewitter.  
emperaturen  
n sich zwischen  
nd 31 Grad.

telefon\*  
0800 2050 7100  
0800 2050 7200

5 0 0 3 4



201200

Waldöster Umweltfotowettbewerb

## ■ 10. Norddeutsche Apfeltage in Klein Flottbek

### Alte Sorten: Regional, Gesund, Lecker

**D**er Martini, auch Großherzogs Liebling genannt, wurde bereits im April zum Apfel des Jahres 2011 in Norddeutschland gewählt. Die Apfelsorte des Jahres wird für die Norddeutschen Apfeltage proklamiert, die dieses Jahr zum elften Mal vom 23. bis 25. September dieses Mal nicht in Ammersbek, sondern im Botanischen Garten der Universität Hamburg in Klein Flottbek stattfinden. Trotzdem gibt es auch einige Veranstaltungen im Nordosten Hamburgs.

Dabei dreht sich natürlich wieder alles um alte Obstsorten wie den Martini-Apfel. Der hauptsächlich in Norddeutschland verbreitete Apfel wächst an mittelstark wachsenden, sehr gesunden und krebsfesten Bäumen. Der Ertrag setzt früh ein und ist gut. Die um 1875 als Zufallssämling bei Kollmar an der Elbe gefundene Apfelsorte ist benannt nach dem Erntezeitpunkt um den 11. November, dem Martinstag. Das Fruchtfleisch ist zunächst fest, später etwas mürbe, gelb-weißlich, sehr angenehm süßsäuerlich.



Foto: Ilka Duge  
Neben den 220 Apfelsorten werden bei den Apfeltagen auch 70 Birnensorten ausgestellt.



Martini

Apfel des Jahres 2011

Während der Apfeltage ist am Freitag (23.9.) Vortrags- und Workshop-Tag in Klein Flottbek: In den Vorträgen (9-13 Uhr) u.a. von Eckart Brandt geht es um den Lebensraum Obstwiese, der einen großen Teil zur Bereicherung der Artenvielfalt im städtischen Umfeld beiträgt. Der Einführungsworkshop in die Sortenbestimmung (14-20 Uhr) richtet sich an Interessierte ohne spezielle Vorkenntnisse. Weitere Infos und Anmeldung: uk@apfeltage.de oder Tel. 460 63 992. Beim Apfelfest am Samstag und Sonntag (24.-25. September,

11-18 Uhr) gibt es Angebote für Kinder, die große Sortenausstellung im großen Schaugewächshaus, Pomologen bestimmen Äpfel von Besuchern, Gerätschaften zur Baumpflege und zur Apfelerarbeitung sind zu sehen sowie Info- und Verkaufsstände regionaler, handwerklicher Anbieter. Der Workshop „Veredeln“ mit Peter und Thorsten Klock findet von 11-13 Uhr im Gewächshaus statt.

Bereits am Sonntag, 28. August, 13-18 Uhr, gibt es einen Tag der offenen Tür auf der „Appelwisch“ mit sortenkundlicher Führung, Auf der Heide 39 in Sasel. Pomologe Jan Bade sowie Elke und Dieter Nitz führen über die Wiese, verkosten Äpfel, pressen Saft und bieten für Kinder eine Treckerfahrt im eigenen Apfelpark an. Weitere Infos: www.appelwisch.de.

Um auch in Ammersbek präsent zu sein bieten die Veranstalter der Apfeltage (u.a. Botanischer Garten der Uni HH, BUND HH, UmweltHaus am Schüberg, Ammersbeker Bürgerverein, NaturFreunde HH, Pomologenverein HH/Schleswig-Holstein) erstmals einen Apfel-Presser-Tag am Samstag, 22. Oktober von 8-18 Uhr rund um das Dorfgemeinschaftshaus an. An diesem Tag werden angemeldete Apfekontingente gepresst. Anmeldung und weitere Infos: uk@

### INFO

Seit Mai gibt es eine Abschätzung des Artenschutzpotenzials auf vier ausgewählten Obstwiesen: Appelwisch, Streuobstwiese Volksdorf, Karlshöhe und Jacobsberg in Wilhelmsburg. Dort wird erstmals von einem Biologen untersucht, welche Käferarten es dort gibt. Die Studie wird vom Naturschutzaamt der Stadtentwicklungsbehörde finanziert, der Projektträger ist der BUND. Die Ergebnisse werden nächstes Jahr vorliegen.

apfeltage.de oder Tel. 460 63 992. Weitere Seminare über Planung, Pflanzung und Pflege von Obstbäumen und -wiesen mit dem Pomologen und Obstbauer Eckart Brandt am 12.11 in Klein Flottbek, über Obstbaumschnitt am 19. und 26.11. im Botanischen Sondergarten Wandsbek und die 2. Hamburger Edelreiser Tauschbörse am 20.11. im Botanischen Sondergarten, Tel. 69 39 734 sowie nächstes Jahr zwei Obstbaumschnittkurse in Sasel. Weitere Infos: www.apfeltage.de. (du)

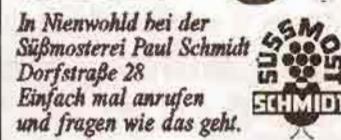
### Wohin mit den vielen Äpfeln?



Laß doch leckeren Apfelsaft daraus machen!



Und wo bitte schön?



In Nienwohld bei der Süßmosterei Paul Schmidt  
Dorfstraße 28  
Einfach mal anrufen und fragen wie das geht.

Tel: 04537 / 250

Info auch unter  
[www.suessmost-schmidt.de](http://www.suessmost-schmidt.de)



## Ein Wochenende mit Martin

von Karin Iстel aus Blankenese | am 12.09.2011 | 6 mal gelesen | [0 Kommentare](#) | [0 Bildkommentare](#) | 1 Bild



Obstbauer und Pomologe Eckart Brandt wird alte Apfelsorten vorstellen und von den Besuchern mitgebrachte Äpfel bestimmen.

Er heißt Martin – und ist der Apfel des Jahres! Von Freitag, 23. September, bis Sonntag, 25. September, dreht sich bei den Norddeutschen Apfeltagen von 11 bis 18 Uhr alles um den Martiniapfel und andere alte Apfelsorten. Außerdem werden alte Birnensorten bestimmt.

Der Martiniapfel gehört wie beispielsweise der Finkenwerder Herbstrinz oder Geheimrat Dr. Oldenburg zu den ganz alten Apfelsorten. „Der Martiniapfel hat seinen Namen von seinem Erntezeitpunkt. Er wird rund um den Martinitag, also dem 11. November, geerntet“, erklärt Dr. Carsten Schirarend. Der Chef des Botanischen Gartens fährt fort: „Der Winterapfel ist haltbar bis April und gehört zu den Sorten, die mittlerweile vom Aussterben bedroht sind.“

Gab es im 19. Jahrhundert 6.000 bis 8.000 Apfelsorten, so werden heute überwiegend einige wenige Sorten angepflanzt und verkauft. „Die alten Sorten gehen unter. Wenn das Rettungskonzeptlappt, hoffen wir, an die 1.000 Sorten erhalten zu können. Uns sitzt aber die Zeit im Nacken“, so der Obstbauer und Pomologe Eckart Brandt. Deshalb wird er an den Apfeltagen sowohl alte Apfelsorten zur Verkostung anbieten als auch mitgebrachte Apfelsorten bestimmen. „In den alten Hausgärten verstecken sich wahre Schätze. Wer nicht weiß, welche Apfelsorte an seinen Bäumen wächst, sollte drei Äpfel zur Bestimmung mitbringen“, empfiehlt „Apfelpapst“ Brandt.

Doch es werden nicht nur Äpfel, sondern auch alte Birnensorten bestimmt. „Derzeit gibt es nur noch zwei bis fünf Prozent der Birnensorten wie vor 50 Jahren“, weiß Olaf Dreyer, der auch die Birnen bestimmen wird. Dazu werden auf der Sonderausstellung an die 220 Apfel- und 70 Birnensorten gezeigt. Zahlreiche Markt-, Info- und Essstände werden aufgebaut sein. Für Kinder gibt es ein extra Programm.

Ebenfalls werden an dem Wochenende 24. und 25. September zum „Sommerausklang“ die große Pflanzen- und Informationsbörse aufgebaut sein. Für heimische Gärten und Balkone werden Händler außerdem Pflanzen vom Gehölz bis zur Staude verkaufen.

**Leser über:** Suchmaschinen: 0 externe Links: 0 Weiterempfehlungen: 0 sonstige: 6

[Empfehlen](#)

[Registrieren](#), um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.

[Beitrag einbetten](#)

auf anderen Webseiten

[Twittern](#)

[Senden](#)

[Bookmarken](#)

## Themen zum Beitrag

### aus Blankenese

### Beiträge

Botanischer Garten	(2)
Apfel	(1)
Birnen	(1)
Sorten	(1)
Bestimmung	(1)

### aus Ihrer Region

### Beiträge

Botanischer Garten	(2)
Bestimmung	(1)
Sorten	(1)
Birnen	(1)
Apfel	(1)

**Schreiben Sie einen Kommentar zum Beitrag:**

**Schon dabei?** Hier anmelden!

**Lieber Leser,**  
ich freue mich über  
**Nachricht** oder eine  
**Herzlichst, Karin Is**

**Jetzt kostenl**

von: **Karin Iстel**



## Ähnliche Beiträge

**Was wächst in mein**  
was alles in seinem C

## Neue Beiträge



**Fußgänge**  
**Instandset**  
Fußgänger  
im Oktober



**Zwei Sieg**  
von Rainer  
Maß“, freut



**Hamburg** **Ha**  
Hauptstad  
wird zur Tr  
aus ganz...



- pmt 20/Hamburg, 13. September 2011

## Norddeutsche Apfeltage und „Sommerausklang“ im Botanischen Garten

Pflanzenmarkt, Große Apfelausstellung / Sortenbestimmung

**Botanischer Garten der Universität Hamburg,  
direkt bei der S-Bahn-Station Klein Flottbek**

**Sonnabend, 24. September u. Sonntag, 25. September, jew. 11–18 Uhr**

Tagung „Lebensraum Obstwiese“ und Workshop zur Sortenbestimmung  
am Freitag, 23. September

Am letzten Septemberwochenende wird der Botanische Garten Klein Flottbek zum Paradies für Gartenfreunde und Liebhaber alter Apfelsorten. Neben dem traditionellen „Sommerausklang“ des Botanischen Gartens mit dem von zahlreichen Vereinen organisierten Pflanzenmarkt finden die Norddeutschen Apfeltage des BUND und seiner Kooperationspartner erstmals ebenfalls im Botanischen Garten statt. Mit der Großskulptur „green revolution“ vor dem Loki Schmidt Haus weist der Schweizer Bildhauer Roger Rigorth schon seit Juni auf die Norddeutschen Apfeltage hin.

Nach insgesamt über zehn Jahren im Hamburger Umweltzentrum und im Ammersbeker „Pferdestall“ wollen die Organisatoren die norddeutsche Apfelvielfalt nun auch der Bevölkerung im Hamburger Westen nahe bringen.

Mit insgesamt über 220 alten Apfelsorten ist die Ausstellung auf den Apfeltagen die größte und wertvollste Sortenausstellung, die Norddeutschland zu bieten hat. Dazu kommen rund 70 Birnensorten und lokale Sorten, mitgebracht von den offiziellen Gästen aus Dänemark, den Niederlanden und aus Schweden.

Doch damit nicht genug. Wer selbst alte Obstbäume im Garten hat und nicht weiß, um welche Sorten es sich handelt, kann Früchte mitbringen und von den Apfelexperten bestimmen lassen. Auch Feinschmecker kommen auf ihre Kosten: Am Samstag gibt es eine offizielle „Birnenverkostung“ und an den vielen Ständen der Anbieter können die Besucher ausgefallene Obstsorten probieren und natürlich erwerben.

Auch das weitere Programm bietet für die ganze Familie attraktive Angebote: Apfelsaft pressen, Kupfer schmieden, Insektenhotels bauen oder einfach dem Märchenerzähler zuhören – auch den Kleinen dürfte es damit nicht langweilig werden. Dazu kommen viele Markt- und Informationsstände sowie ein reichhaltiges kulinarisches Angebot.

**Das Programm und weitere Informationen gibt es unter  
[www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de) und dem Apfeltelefon 040-460 63 992.**

**Für Rückfragen: Ulrich Kubina, 040-460 63 991 oder 0178-55 63 991**

Apfel des Jahres 2011 ist der „Martini“, der seinen Namen dem späten Erntezeitpunkt um den 11. November, dem Martinstag, verdankt.

# Ein Wochenende mit Martin

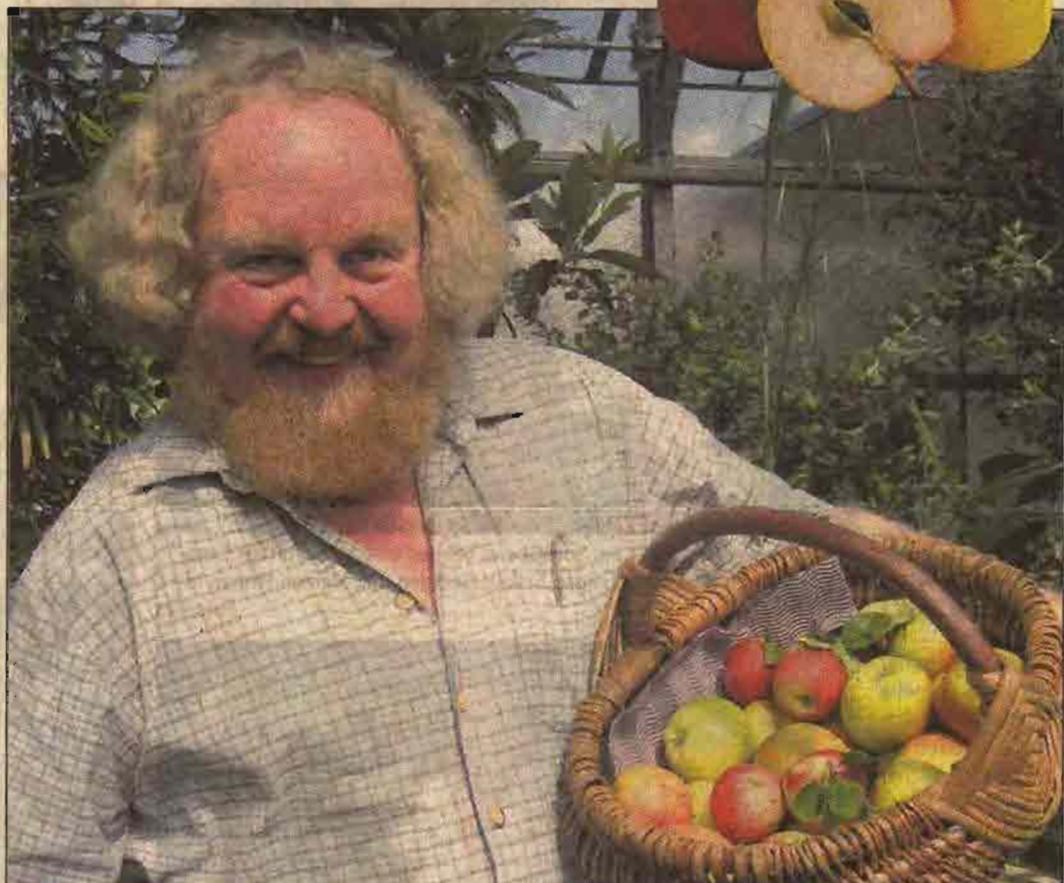
Zehnte Norddeutsche Apfeltage im Botanischen Garten -  
die Apfelsorte des Jahres ist der Martiniapfel

KARIN ISTEL, KLEIN FLOTTBEK

**E**r heißt Martin – und ist der Apfel des Jahres! Von Freitag, 23. September, bis Sonntag, 25. September, dreht sich bei den Norddeutschen Apfeltagen von 11 bis 18 Uhr alles um den Martiniapfel und andere alte Apfelsorten. Außerdem werden alte Birnensorten bestimmt.

Der Martiniapfel gehört wie beispielsweise der Finkenwerder Herbstprinz oder Geheimrat Dr. Oldenburg zu den ganz alten Apfelsorten. „Der Martiniapfel hat seinen Namen von seinem Erntezeitpunkt. Er wird rund um den Martinitag, also dem 11. November, geerntet“, erklärt Dr. Carsten Schirarend. Der Chef des Botanischen Gartens fährt fort: „Der Winterapfel ist haltbar bis April und gehört zu den Sorten, die mittlerweile vom Aussterben bedroht sind.“

Gab es im 19. Jahrhundert 6.000 bis 8.000 Apfelsorten, so werden heute überwiegend einige wenige Sorten angepflanzt und verkauft. „Die alten Sorten gehen unter. Wenn das Rettungskonzept klappt, hoffen wir, an die 1.000 Sorten erhalten zu können. Uns sitzt aber die Zeit im Nacken“, so der Obstbauer und Pomologe Eckart Brandt. Deshalb wird er an den Apfeltagen sowohl alte Apfelsorten zur Verkostung anbieten als auch mitgebrachte Apfelsorten bestimmen. „In den alten Hausgärten verstekken sich wahre Schätze. Wer nicht weiß, welche Apfelsorte



Obstbauer und „Apfeldetektiv“ (Pomologe) Eckart Brandt wird alte Apfelsorten vorstellen und von den Besuchern mitgebrachte Äpfel bestimmen.

Foto: ki

an seinen Bäumen wächst, sollte drei Äpfel zur Bestimmung mitbringen“, empfiehlt „Apfelpapst“ Brandt.

Doch es werden nicht nur Äpfel, sondern auch alte Birnensorten bestimmt. „Derzeit gibt es nur noch zwei bis fünf Prozent der Birnensorten wie vor 50 Jahren“, weiß Olaf Dreyer, der auch die Birnen bestimmen wird. Dazu werden

Sonderausstellung an die 220 Apfel- und 70 Birnensorten gezeigt. Zahlreiche Markt-, Info- und Essstände werden aufgebaut sein. Für Kinder gibt es ein extra Programm.

Ebenfalls werden an dem Wochenende 24. und 25. September zum „Sommerausklang“ die große Pflanzen- und Informationsbörse aufge-   
 „heimische Gär-

ten und Balkone werden Händler außerdem Pflanzen vom Gehölz bis zur Staude verkaufen.

**Norddeutsche Apfeltage**  
23.-25. September  
Botanischer Garten  
Ohnhorststraße 18  
S-Bahnhofstation Klein Flottbek

**LURUP** Nachrichten

Die Stadtteilzeitungen in Lurup · Schenefeld · Osdorf · Flottbek  
Iserbrook · Halstenbek · Eidelstedt · Bahrenfeld und Umgebung

831 60 91-93  
FAX 832 28 61  
14.09.2011 - 56. Jahrgang

# Veranstaltungen im Botanischen Garten

Hamburg Klein Flottbek (gegenüber S-Bahn Klein Flottbek)

Eingang: Ohnhorststraße



## Veranstaltungen 21.09.-29.09.2011

Eingang: Ohnhorststraße, 22609 Hamburg-Klein Flottbek (schräg gegenüber S Klein Flottbek)

Öffentliche Verkehrsmittel: Haltestelle „Klein Flottbek“ der S-Bahnlinien S 1 und S 11 (letztere nur zeitweise werktags) sowie der Buslinien 15 und 21 (jeweils Endstation)

### Apfelfest

Große Sonderausstellung mit über 250 Apfel- und Birnensorten, Bestimmung mitgebrachter Apfelsorten, Informations- und Beratungsstände, attraktive Angebote für Kinder und vieles andere mehr...

Samstag, 24.09., und Sonntag, 25.09.11, jeweils 11.00 – ca. 18.00 Uhr  
- Eintritt frei!

### Tagung „Lebensraum Obstwiese“

Jeden Freitag, 23.09.11, 9-13 Uhr - Kosten: € 10,-

Anmeldung und weitere Informationen: [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de) bzw. Mail [uk@apfeltage.de](mailto:uk@apfeltage.de) oder unter Tel. 040/460 63 992

### Einführung in die Sortenbestimmung von Äpfeln und Birnen

Workshop mit dem Pomologen Jan Bade

Freitag, 23.09.11, 14-20 Uhr - Kosten: € 35,-

Anmeldung und weitere Informationen: [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de) bzw. Mail [uk@apfeltage.de](mailto:uk@apfeltage.de) oder unter Tel. 040/460 63 992

### Sommerausklang im Botanischen Garten

Jedes Jahr zum Herbstanfang laden der Botanische Garten, zahlreiche Vereine, Verbände und Institutionen sowie mehrere Fachgärtnerien ein, durch das Freigelände zu flanieren, sich dabei an einer bunten Vielfalt von Ständen beraten und informieren zu lassen oder auch eine oder andere Pflanze für den heimischen Garten zu erwerben.

im Freigelände in Hamburg-Klein Flottbek (Eingang des Freigeländes: Ohnhorststraße, 22609 Hamburg-Klein Flottbek)

Samstag, 24.09., und Sonntag, 25.09.11, jeweils 09.00 – ca. 18.00 Uhr

- Eintritt frei!

mit Herbstbörse und buntem Programm

aus Informations- und Beratungsständen, Führungen, Mitmachaktionen und vielem anderen mehr...

### VORANKÜNDIGUNG - frühe Anmeldung ratsam!

### Kinder entdecken den Botanischen Garten

Ein Programm für Kinder ab 5 Jahren - z.T. auch für begleitende Erwachsene!!!

„Giftpflanzen in Natur & Garten“ Führung für Kinder u. begleitende Erwachsene (Die Zahl der Karten für begleitende Erwachsene ist leider eng begrenzt!)

Mittwoch, 05.10.11, 15.00-16.30 Uhr - Dieser Termin liegt in den Hamburger Herbstferien!

Treffpunkt: Eingang des Freigeländes (Ohnhorststraße, 22609 Hamburg-Klein Flottbek) Karten: € 3,- pro Kind (\* € 8,- für 1. Erw. + 1 Kind) (VK seit 03.09.11 am Eingang des Freigeländes)

# Hamburger Abendblatt



Lass knacken Hamburger entdecken alte Apfelsorten neu – auf einer Wiese mitten in der Stadt Seite 9

FRIDAY, 25 SEPTEMBER 2009 • 196 • 225 • 35. WOCHE • 34. JAHRZAHNT • 1,20 EURO

WANDELN & TREKKEN | FESTE & FESTLICHKEITEN

## Wo Ingrid Marie auf Kaiser Wilhelm trifft

### Die norddeutschen Apfeltage

Zum zehnten Mal finden an diesem Wochenende die norddeutschen Apfeltage statt, wie immer rund um das Gewächshaus des Botanischen Gartens in Klein Flottbek (Othmarhorststraße). Heute geht's los mit einer vierständigen Tagung zum Thema „Lebensorum: Obstwiese“ (9-13 Uhr, 10 Euro). Die Vorträge reichen von

„Wildbienvielfalt auf Oberwiesen“ bis „Pflegeleitfäden für Obstpflanzungen“.

**Sonntagnachmittag** steht dann das Apfelfest auf dem Programm (01-18 Uhr). Im Mittelpunkt: die große Apfelausstellung inklusive Sortenbestimmung selbst mitgebrachter Äpfel durch

Pomologen vor Ort. Das Mithringen seltener Sorten wie „Deutscher Goldpepping“ oder „Dradenauer Prinz“ ist besonders erwünscht. Plankiert wird die Schau durch tägliche Workshops, die unter anderem Know-how über das „Verzeden“ von Bäumen oder „Obstbaumchnitt“ vermitteln.

Überdies gibt es ein Kinderprogramm: Olaf Steinl erzählt die schönsten Apfelmärchen, es gibt eine Apfel-Bastelecke, eine Kupferschmiede, man kann sich an der Kletterwand probieren oder selbst Saft pressen. Sowie natürlich jede Menge Äpfel kosten. Informationen im Internet gibt es unter [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de).

## Elke und Dieter Nitz betreiben in Sasel **Apfelwirtschaft** auf die gute alte Art.

Und liegen damit voll im Trend

JOCHEM FÖRSTER

SASEL :: Da liegen sie nun also vor uns, Elke und Dieter Nitz' Lieblinge der Saison, die Früchte monatelanger Feldarbeit, ausgebreitet auf einem Holztisch von vielleicht zwei mal zwei Metern, schillernd und saftig und natürlich verführerisch knackig. Ingrid Marie und Lord Derby, Stina Lormann und Kaiser Wilhelm und nicht zuletzt Signe Tiliisch, eine grün-gelbe, hocharomatische Dänin, Elke Nitz' bevorzugte Sorte. „Die erkenne ich schon aus der Ferne am Geruch“, sagt sie. Mehr als 50 Apfelbaumsorten haben die Nitzens. Jede hat ihre Geschichte, jede ihre Eigenheiten. Der Ontario lässt sich besonders gut lagern, der Klarapfel fällt schon im Juli und muss dafür sofort gemostet werden, der Boskoop ist eher sauer, die Bananenrenette sehr selten.

Elke Nitz, 72, und ihr (exakt am selben Tag geborener) Mann Dieter haben ihr Leben dem Apfel verschrieben (Ihr zweites Leben, sagen sie selbst, seit sie verrentet und die Kinder aus dem Haus sind), und der Garten, in dem sie ihre Äpfel ernten, kann mit einem Recht als appetitlichste Ausnahme im Stadtgebiet gelten. Mitten im Wohnviertel Sasel, umgeben von Ein- und Zweifamilienhäusern, betreiben die zwei äußerst alten Pensionäre auf einem Areal von immerhin 100 mal 300 Metern Obstwirtschaft nach traditioneller Art. Seit nunmehr drei Jahrzehnten, eine Art Altes Land inmitten der Stadt.

Das Land haben die beiden 1982 von der Stadt gepachtet, seither verbringen sie den Großteil ihrer Zeit auf der Wiese, um im Herbst plusminus 4000 Liter frisch gepressten Saseler Apfelsaft zu vermosten. Ein schwieriges Unterfangen - zumal in Hamburg, wo die Wohnpreise seit Jahren steigen und mithin auch der Druck, freie Flächen zu bebauen. Aber zugleich eines, das sich steigender Popularität erfreut. „Wir haben fast jede Woche Schulklassen zu Gast, die Leute fragen uns nach guten alten Sorten, und auf den jährlich stattfindenden Apfeltagen erscheinen zunehmend Familien, die kleine Baumbestände in ihrem Garten haben und Tipps brauchen, wie sie das Beste daraus machen“, sagt Dieter Nitz.

*Die Hälfte der Ernte schnappt sich eh der Apfelwickler.  
Dieter Nitz über die obsthungrige Motte*

Das Beste, das ist für die Nitzens zugleich das Natürlichste. Ihr Hobby verstehen die beiden zugleich als Dienst an der Umwelt, als Beitrag zu einer Vielfalt fördernden Landwirtschaft. Ihre Art des Obstanbaus, die sogenannte Streuobstwiese, ist in der Biobranche längst ein Modewort mit Symbolwert, so wie „Nachhaltigkeit“ oder „Biodiversität“. Gemeint ist damit der traditionelle Obstbau, so wie er in Mitteleuropa seit dem Mittelalter am Rand der meisten Siedlungen betrieben wurde, bis ihn nach dem Zweiten Weltkrieg die intensive Landwirtschaft verdrängte.

Die neue Anbau-Art war auf Ertrag und Effektivität getrimmt: wenige, möglichst resistente Sorten, Bäume mit niedrigen Früchten zwecks leichterer Ernte, reichlich Einsatz von Dünger und Pestiziden, viel makelloses Obst ist die Folge, mit wenigen Sorten wie Gala, Granny Smith, Golden Delicious. Obst als Designerware eben, der Markt wollte es so. Der Nachteil: jede Menge Chemie im Boden, belastetes Grundwasser,

vermehrt auftretende Allergien, ländliche Monokultur, Verlust von Arten- und Sortenreichtum. Streuobstanbau ist dagegen erst mal vergleichsweise mühselig und unrentabel. Die hochstämmigen Bäume müssen mit Leitern beerntet werden und brauchen je rund zehn Meter Abstand zueinander, das Ernteausfallrisiko ist hoch - dieses Jahr etwa gab es wegen Frosts Anfang Mai nur recht wenige, dafür sehr große Äpfel, und „die Hälfte der Ernte schnappt sich eh der Apfelwickler“, sagt Dieter Nitz über die besonders obsthungrige Motteart. Auf der Plusseite stehen: großer Pflanzen- und Tierreichtum (rund 5000 Arten kommen auf Streuobstwiesen vor), lange Erntezeit (hochstämmige Bäume können 60 Jahre Früchte tragen, niedrigstämmige werden nach wenigen Jahren ausgetauscht). Sowie die Bewahrung seltener Apfelsorten, deren Geschmackserlebnis - dies können Autor und Fotograf bezeugen - den Nitzens vollkommen recht gibt.

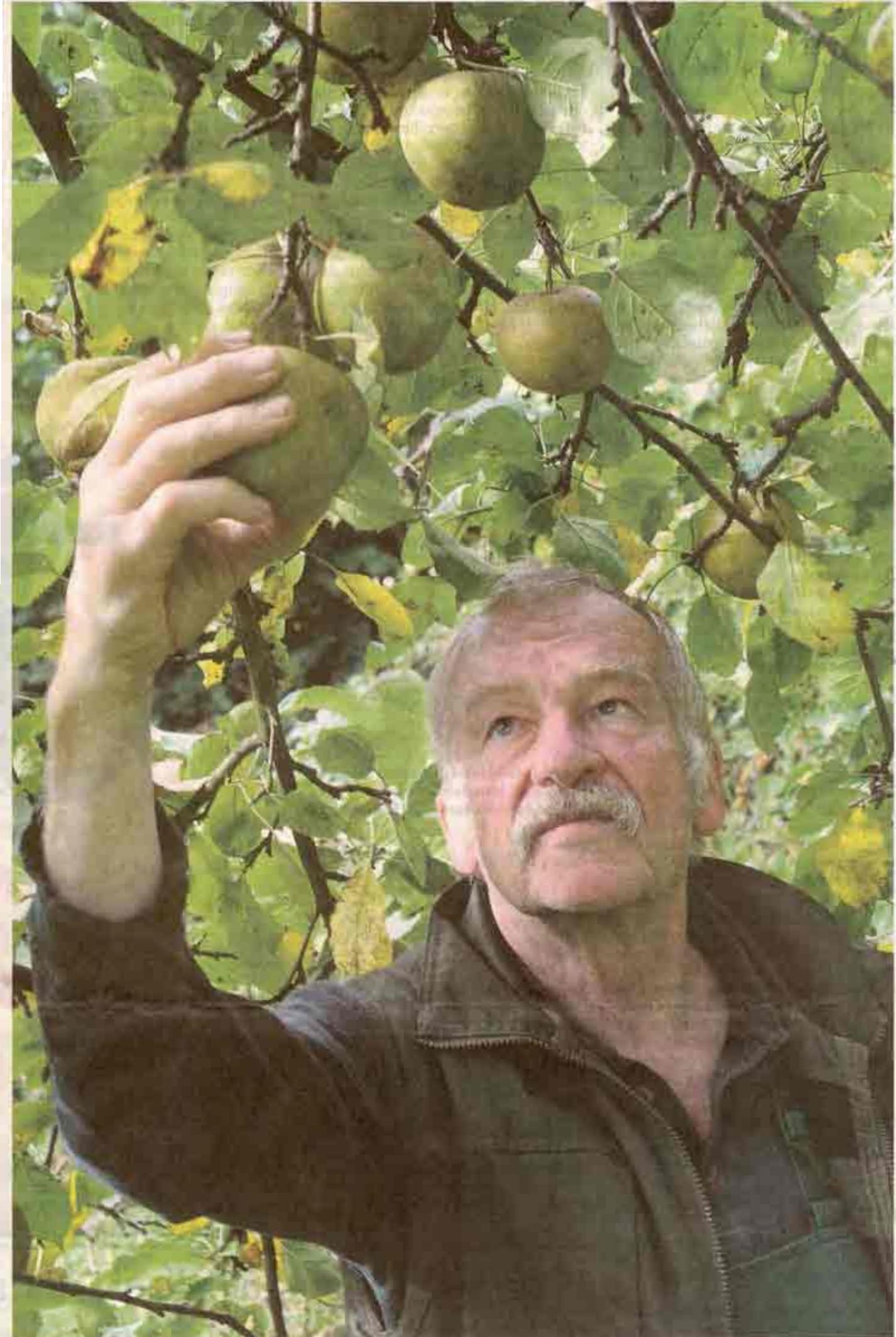
*Wenn Sie so was auf der halben Backe machen wollen, lassen Sie's lieber bleiben.  
Dieter Nitz über Pflege von Streuobstwiesen*

Hamburger Abendblatt  
23-09-2011

Das ist auch ein Grund, warum sich der Trend zum intensiven Obstanbau längst umgekehrt hat. Wurden in den 50er-Jahren noch staatliche Prämien für die Rodung hochstämmiger Obstwiesen gezahlt, fördern die Bezirksamtsräte heute die Rückkehr zur alten Anbaumethode. Dutzende Streuobstwiesen finden sich im Hamburger Stadtgebiet, anstelle des europäischen Standardsortiments werden dort vor allem solche Sorten kultiviert, die in Norddeutschland eine lange Tradition haben und sich vor allem für die hiesigen Boden- und Klimaverhältnisse eignen. Zum Beispiel Lokalmatadoren wie „Ruhm von Kirchwerder“ aus den Vierlanden (knallrot gestreift, sehr saftig), der „Finkenwerder Herbstprinz“ (glockenförmig, herb-süß), der „Wohlischmecker aus Vierlanden“ oder auch der „Seestermüher Zitronenapfel“ (grün-gelb, süß-säuerlich). Vor allem die ersten beiden Sorten sind unkompliziert im Anbau, bringen gute Ernten und sind bis heute auf Wochenmärkten erhältlich.

Die Vielzahl der einzelnen Arten zu bestimmen, ist eine Wissenschaft für sich, wie Ulrich Kubina weiß. Der 60-Jährige organisiert seit zehn Jahren die Norddeutschen Apfeltage, bei der sich an diesem Wochenende die anerkanntesten Pomologen der Branche ein Stelldichein geben. Die Pomologie, also die Lehre der Arten und Sorten von Obst sowie deren Bestimmung, „ist vor allem eine Erfahrungswissenschaft“, sagt Kubina. Welcher Sorte ein Apfel zugehörig ist, erschließt sich anhand von Geruch, Erscheinung, Form, Kern und Gehäuse, Farbe und Geschmack. Und manchmal brauchen selbst Kenner wie Dieter Nitz (der heute auf den Apfeltagen zum Thema „Visitenkarte einer Hamburger Obstwiese“ spricht) Hilfe, um die Sorte ausmachen zu können.

Dass das Interesse an Obstbaumkunde zunimmt, kann auch Kubina bestätigen. Vor allem Konsumenten und Besitzer kleiner Hausgärten erkunden sich vermehrt über Details umweltschonender Anbauweisen. Elke und Dieter Nitz freut solcher Andrang, geben aber zu bedenken: Eine Streuobstwiese braucht viel Pflege. „Wenn Sie so was auf der halben Backe machen wollen, lassen Sie's lieber bleiben.“



Pommes grün-gelb: Dieter Nitz in einem Boskoop-Baum auf seiner Streuobstwiese mitten in Sasel Foto: Andreas Läffle

HAMBURG  
INFO

## Die norddeutschen Apfeltage

23.09.2011, 07:10 Uhr

**Zum zehnten Mal** finden an diesem Wochenende die norddeutschen Apfeltage statt, wie immer rund um das Gewächshaus des Botanischen Gartens in Klein Flottbek (Ohnhorststraße). Heute geht's los mit einer vierstündigen Tagung zum Thema "Lebensraum Obstwiese" (9-13 Uhr, 10 Euro). Die Vorträge reichen von "Wildbienenvielfalt auf Obstwiesen" bis "Pflegeleitfaden für Obstpflanzungen".

**Sonnabend und Sonntag** steht dann das Apfelfest auf dem Programm (11-18 Uhr). Im Mittelpunkt: die große Apfelausstellung inklusive Sortenbestimmung selbst mitgebrachter Äpfel durch Pomologen vor Ort. Das Mitbringen seltener Sorten wie "Deutscher Goldpepping" oder "Dradenauer Prinz" ist besonders erwünscht. Flankiert wird die Schau durch tägliche Workshops, die unter anderem Know-how über das "Veredeln" von Bäumen oder "Obstbaumschnitt" vermitteln.

**Überdies gibt es ein Kinderprogramm** : Olaf Steinl erzählt die schönsten Apfelmärchen, es gibt eine Apfel-Bastelecke, eine Kupferschmiede, man kann sich an der Kletterwand probieren oder selbst Saft pressen. Sowie natürlich: jede Menge Äpfel kosten. Informationen im Internet gibt es unter [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de) (<http://www.apfeltage.de>)

Mopo  
24.9.2011

## Der 'Martini' ist der norddeutsche „Apfel des Jahres 2011“

Großherzogs Liebling, wie der Apfel auch genannt wird, wurde um 1875 als Zufallssämling bei Kollmar an der Elbe gefunden. Der heute gebräuchliche Name ist dem Erntezeitpunkt um den Martinstag herum geschuldet.

Die kleinen bis mittelgroßen, in der Form von schwach kegelförmig bis hochrund variablen Früchte haben zunächst festes, später etwas mürbes, gelb-weißliches, sehr angenehm süßsäuerliches Fruchtfleisch.

Der „Apfel des Jahres“ kann auf den Norddeutschen Apfeltagen probiert werden, die dieses Jahr zum elften Mal vom 23.-25. September am

Foto: Ninar Blume

neuen Veranstaltungsort im Botanischen Garten der Universität Hamburg-Klein Flottbek stattfinden. Dort erwarten die Besucher u.a. Vorträge zum Lebensraum Obstwiese, ein Einführungsworkshop in die Sortenbestimmung und ein großes Apfelfest mit einer Sortenausstellung von 220 Apfelsorten und mit tollen Aktionen besonders für Kinder.

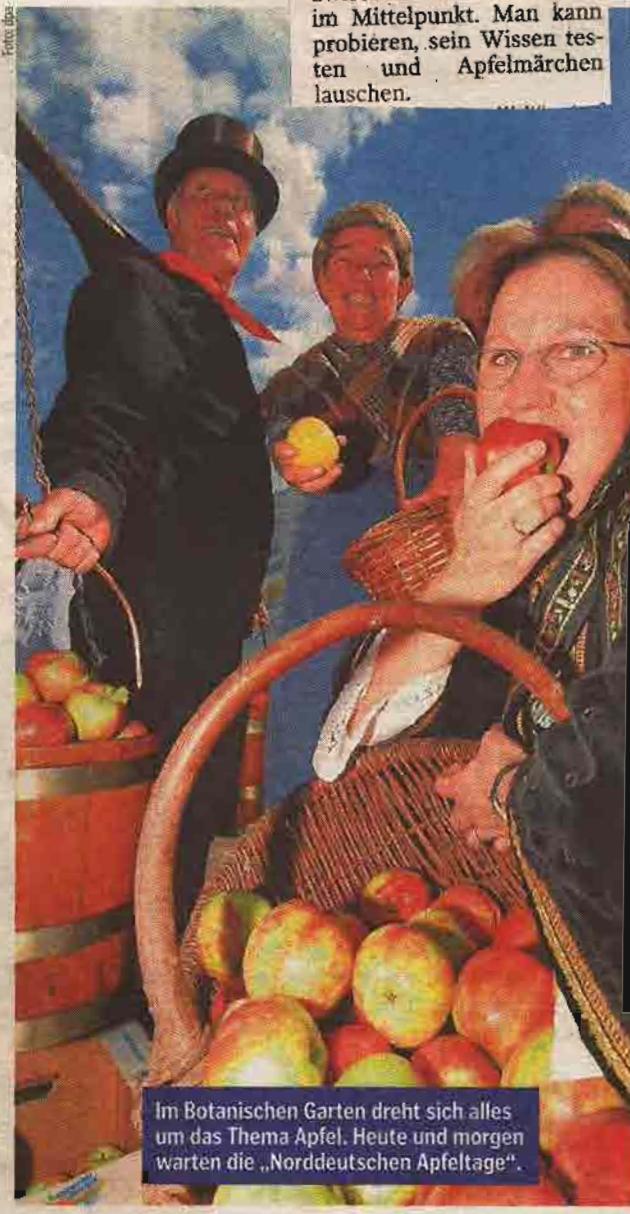
Mehr Infos unter [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de) und beim Apfeltelefon

0 40/46 06 39 92.



Foto: Ninar Blume

Gartenfremd 09/11



Im Botanischen Garten dreht sich alles um das Thema Apfel. Heute und morgen warten die „Norddeutschen Apfeltage“.

TAT  
24.09.11

Ein Anlaufpunkt für Liebhaber alter Apfelsorten und Gartenfreunde ist am Wochenende der Botanische Garten der Uni Hamburg. Neben dem traditionellen, von vielen Vereinen organisierten Pflanzenmarkt finden erstmals die Norddeutschen Apfeltage des Umwelthauses am Schüberg im Botanischen Garten statt. Direkt bei der S-Bahn-Station Klein Flottbek wird am Sonnabend und Sonntag jeweils von 11 bis 18 Uhr über den „Lebensraum Obstwiese“ diskutiert.

## Norddeutsche Apfeltage 24.-25. September

An beiden Apfelfesttagen bestimmen die Pomologen Jan Bade und Jens Meyer mitgebrachte Äpfel (bitte je Sorte min. 3 Stück). Die große Sortenausstellung zeigt ca. 220 Apfel- und 70 Birnensorten und lokale Raritäten der Gäste aus Dänemark, den Niederlanden und Schweden! Zahlreiche Markt-, Info- und Essstände

laden zum Verweilen und Bummeln ein. Für Kinder gibt es Saft pressen, die Kletterwand der Naturfreunde, die Apfel-Bastelecke, Bauen von Insektenhotels aus Lehm, Apfelmärchen, Kupfer schmieden...

11-18 Uhr, Botanischer Garten, Klein Flottbek, [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de)

Stadtmauergarten Der Zwitscher September

[2011](#) | Категории: [Все сообщения](#), [Выставки](#), [Культура](#), [Праздники](#), [Фестивали и ярмарки](#)  
22.09.

## **Norddeutsche Apfeltage 2011 – День яблока в Гамбурге**

Написал: [Nikita Kret](#)



*Foto © power-way.ru*

Это забавно! Есть день матери, есть день системного администратора, да и бог знает кого день, а тут День Яблока! Хотя яблоки делают нас здоровее и как говорится, – яблоко на ужин и врач не нужен!

В субботу 24 Сентября и в Воскресенье 25 Сентября, в Ботаническом Саду, Botanische Garten, Klein Flottbek, с 11 до 18.00 часов пройдет ярмарка-продажа яблок. Более 220 сортов яблок, и около 70 сортов груш из различных регионов и областей Германии, а также Голландии, Дании. И все это разнообразие можно будет попробовать, и разумеется приобрести!

Кроме самой ярмарки, гостей мероприятия ожидают музыка, возможность самому сделать яблочный сок, и другие не менее интересные занятия и множество сюрпризов!

Место проведения – Hesten 10, 22609 Hamburg, S-Bahn Klein Flottbek

**19.09.2011 - Norddeutsche Apfeltage und "Sommerausklang" im Botanischen Garten**



"Martini" ist Apfelsorte des Jahres 2011. Foto: Hans Martin Krüger  
**Altona / Klein Flottbek. Pflanzenmarkt, Apfelausstellung, Sortenbestimmung. Am 24. und 25. September findet im Botanischen Garten der Universität Hamburg neben dem traditionellen "Sommerausklang" ein Pflanzenmarkt und erstmals auch die Norddeutschen Apfeltage des Umwelthauses am Schüberg statt.**

Nach insgesamt über zehn Jahren an anderen Standorten wollen die Organisatoren die norddeutsche Apfelvielfalt, die mit mehr als 220 alten Apfelsorten auf der Austellung vertreten sein wird, nun auch dem Hamburger Westen näher bringen. Außerdem zu sehen sind ca. 70 Birnensorten sowie mitgebrachte Exemplare von offiziellen Gästen aus Dänemark, den Niederlanden und Schweden.

Für besonders Interessierte werden Workshops, Freitag zum Thema "Sortenbestimmung", Samstag und Sonntag mit dem Schwerpunkt "Lebensraum obstwiese", angeboten. Während des gesamten Wochenendes gibt es Programm für die ganze Familie: Apfelsaft pressen, Kupfer schmieden, Insektenhotels bauen, einem Märchenerzähler zuhören und an verschiedenen Markt- und Informationsständen vorbeischlendern. Natürlich wird dort auch der Apfel des Jahres zum Probieren und Erwerben angeboten sein. 2011 ist es die Sorte



- [Essen & Trinken](#)
- [Gesundheit & Wellness](#)
- [Mode & Kosmetik](#)
- [Familie & Kind](#)
- [Einrichten & Wohnen](#)
- [Haus & Garten](#)
- [Geld & Investment](#)
- [Mobilität & Reisen](#)
- [Politik & Bildung](#)
- [Büro & Unternehmen](#)
- [Einkaufen online & Versandhandel](#)
- [Job & Karriere](#)
- [Umwelt & Naturschutz](#)
- [Energie & Technik](#)

#### Events Service

#### Events Info

#### weitere Events

Haftungsausschluss  
Impressum

[HOME](#) | [Top-Events](#) | [Familie & Kind](#) [alle Events](#)

Um unter unseren Events die gesuchte Veranstaltung zu finden, können Sie in unserer Event-Suchmaschine nachfolgende Eigenschaften auswählen:

**Stichwort:** \_\_\_\_\_ Zeitraum ab:

Ort bzw. PLZ: \_\_\_\_\_ Art der Veranstaltung:

[Hilfe](#) [neue Suche](#)

Wenn Sie Events zu bestimmten Themen eingrenzen wollen, steht Ihnen die Navigation links zur Verfügung.

## Norddeutsche Apfeltage und Apfelfest 2011 (Event)

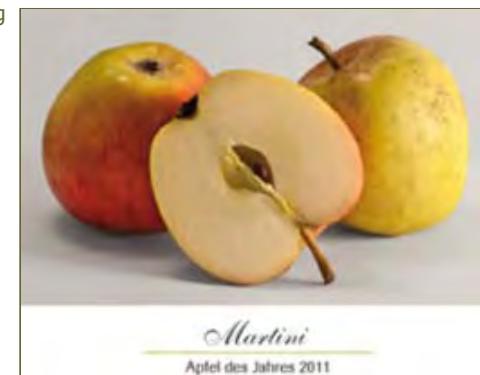
**Wann?** **23.09.2011 - 25.09.2011**

**Wo?** D-22609 Hamburg, Ohnhorststr. 18, Botanischer Garten

**Was?** Große Sortenausstellung mit über 250 Apfel- und Birnensorten, Bestimmung von mitgebrachten Apfelsorten, Verkauf von Äpfeln und Obstgehölzen, Informationen, Beratungen, attraktiven Angeboten für Kinder und vieles andere mehr...

Am Freitag, 23.09.11, finden Vorträge und Workshops statt.  
Für den Workshop "Einführung in die Sortenbestimmung" ist eine Anmeldung erforderlich!

Sa., 24.09. und So., 25.09. jeweils 11.00-18.00 Uhr  
Ort: Freigelände  
Eintritt frei!



**Wer? Veranstalter:**

BUND und Umwelthaus am Schüberg  
Wulfsdorfer Weg 29, 22949 Ammersbek  
Apfeltelefon 040/460 63 992

Email: [uk@apfeltage.de](mailto:uk@apfeltage.de)  
URL: [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de)

Ökomarkt Verbraucher- und Agrarberatung e.V., D-20259 Hamburg | eingetragen am 19.07.2011

#### Aktuelle Events

**21.09.2011**

[Holunder](#)  
Buchberg - Ortsteil Wangelin (Vortrag)

[Fair bis zum Geldbeutel? Tipps rund um ethische und nachhaltige Geldanlagen](#)  
Hamburg (Essen und Trinken)

[1. Elektromobilitäts- Tagung: Zukunftsfähige Mobilität - Elektromobilität](#)  
Birkenfeld (Tagung)

[Neue CNN-Sendereihe "Road to Durban: A Green City Journey"](#)  
TV-Sender CNN (TV-Sendung)

[LEUCHTTURM - Social Business Day 2011](#)  
München (Messe)

[Lüftungskonzepte für Wohngebäude optimal nachweisen](#)  
Springe (Seminar)

["Rechtliche und steuerliche Aspekte der Führung"](#)  
Mühlhausen (Seminar)

[Einführung in Erneuerbare Energietechnik](#)  
Berlin (Seminar)

**22.09.2011**  
[Infoveranstaltung Fairer Handel \(Teil 2\): Kriterien und Kontrolle im Fairen Handel](#)  
Hamburg (Essen und Trinken)

[Film: »The Yes Men Fix The World«](#)  
Hamburg (Essen und Trinken)

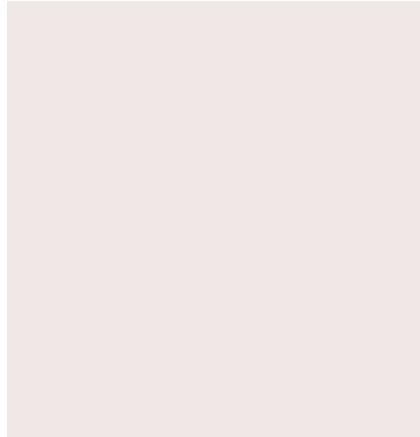
[Wie der Geist den Körper prägt - Die Chinesische Quantum Methode](#)  
Frankfurt (Vortrag)

[Wie empfindet mich mein Gast?](#)  
Brandenburg an der Havel (Vortrag)

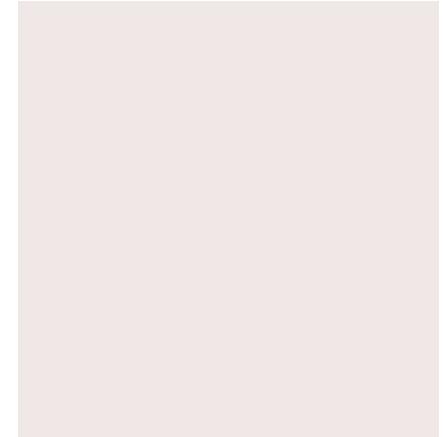
[Bestäuberschutz in Hamburg](#)  
Hamburg (Seminar)

[9. Windmesse Technik-Symposium, Hamburg](#)  
Hamburg (Messe)

[Feng Shui Vortrag](#)  
Potsdam (Vortrag)



*Martini*  
Apfel des Jahres 2011



## GärtnerinausLiebe

Editorial

Pflanze des Monats

Grüne Termine

Parkomania

Bett im Beet

Neu im Beet

Die grüne Reise

Meine Seite

Buch / Film / TV / Links

Gartenladen

Kontakt

Archiv / Downloads

<<

## Norddeutsche Apfeltage 23. – 25. September 2011

>>

Ort:

Botanischer Garten Hamburg Klein-Flottbek

Apfel des Jahres 2011:

Martini

[www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de)

**AUSFLÜGE****Norddeutschen Apfeltage 2011 im Botanischen Garten**

ALTE APFELSORGEN: REGIONAL, GESUND, LECKER!  
Botanischer Garten Hamburg-Klein Flottbek © www.nimar-blume.de

Die Norddeutschen Apfeltage, die zusammen mit dem "Sommerausklang" des **Botanische Gartens** vom **24. bis 25. September 2011** stattfinden, haben in diesem Jahr das Schwerpunktthema "Lebensraum Obstwiese".

Durch diese Kombination von apfelbezogenen Infos und Angeboten mit der Pflanzenbörse, Imkern und Fachgärtnerien des Sommerausklanges können sich die Gäste umfassend über "grüne Themen" informieren und auch einige Raritäten, die Sie schon immer gesucht haben, erwerben.

Eine große Sortenausstellung mit über 250 Apfel- und Birnensorten, Bestimmung von mitgebrachten Apfelsorten, Verkauf von Äpfeln und Obstgehölzen, Informationen, Beratungen, Attraktiven Angeboten für Kinder und vieles andere mehr gehören zum Programm, das der BUND Hamburg, der Botanische Garten der Universität Hamburg und das UmweltHaus am Schüberg veranstalten.

An beiden Apfelfesttagen bestimmen die Pomologen Jan Bade und Jens Meyer mitgebrachte Äpfel (bitte je Sorte mindestens drei Stück). Die große Sortenausstellung zeigt ca. 220 Apfel- und 70 Birnensorten sowie lokale Raritäten der Gäste aus Dänemark, den Niederlanden und Schweden. Zahlreiche Markt-, Info- und Essstände laden zum Verweilen und Bummeln ein. Haste Töne spielt Kletzmer Musik.

Für Kinder gibt es attraktive Angebote: Saft pressen, die Kletterwand der Naturfreunde, die Apfel-Bastelecke, Bauen von Insektenhotels aus Lehm, Apfelmärchen, Kupfer schmieden ...

**Sommerausklang im Botanischen Garten mit Pflanzenbörse**

Jedes Jahr zum Herbstanfang laden der **Botanische Garten**, zahlreiche Vereine, Verbände und Institutionen sowie mehrere Fachgärtnerien ein, durch das Freigelände zu flanieren, sich dabei an einer bunten Vielfalt von Ständen beraten und informieren zu lassen oder auch die eine oder andere Pflanze für den heimischen Garten zu erwerben.

Wann? 24. bis 25. September 2011, 11.00 bis 18.00 Uhr

Wo? **Botanischer Garten**

Eintritt: frei

Programm: hier als [pdf-Datei zum downloaden](#).

21.09.2011

## Ortsinformationen

### Adresse

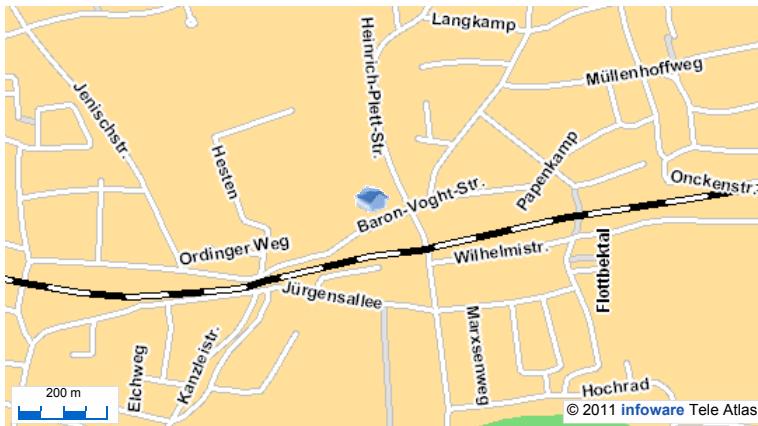
- Botanischer Garten der Universität Hamburg in Klein Flottbek
- Ohnhorststraße 18
- 22609 Hamburg
- Telefon: 0 40/42 81 64 76
- Telefax: 0 40/42 81 64 89
- E-Mail: **hortus@botanik.uni-hamburg.de**
- 

### Fahrplan

### Öffnungszeiten

- Mo: ab 9.00 Uhr
- Di: ab 9.00 Uhr
- Mi: ab 9.00 Uhr
- Do: ab 9.00 Uhr
- Fr: ab 9.00 Uhr
- Sa: ab 9.00 Uhr
- So: ab 9.00 Uhr
- bis ca. 1,5 Std. vor Sonnenuntergang.  
Am 24.+31. Dez. sowie bei extremer Eisglätte bleibt der Garten geschlossen.

### Anfahrt



### Preise

- Eintritt frei!



# igs 2013

internationale  
gartenschau  
hamburg

Willkommen Gartenschau Miteinander Nachhaltigkeit Presse Service

Willkommen / Veranstaltungen / Veranstaltungskalender



Anl



Parkgelände

Aktuelle Gartenschau-Meldungen

Geländeführungen

Barkassenfahrten

Ballonfahrten

## Veranstaltungen

Veranstaltungskalender

Lebenspfad

GRÜN|MACHT|GELD

Entdeckertouren

Klasse!

Green Capital

Veranstaltungsorte

igs-Zentrum

Eintrittskarten

## Willkommen

### Sommerausklang im Botanischen Garten

**Kategorie:** igs 2013 unterwegs

**Veranstaltungsort:** Freigelände des Botanischen Gartens, Klein Flottbek

**Termin:** 24.09.2011 bis 25.09.2011

**Beschreibung:** Folgende Programmpunkte bietet der Sommerausklang unter anderem:

Pflanzenbörse: Jedes Jahr zum Herbstanfang laden der Botanische Garten, zahlreiche Vereine, Verbände und Institutionen sowie mehrere Fachgärtnerien ein, durch das Freigelände zu spazieren, sich an einer bunten Vielfalt von Ständen beraten und informieren zu lassen oder auch Pflanzen für den heimischen Garten zu erwerben.

Norddeutsche Apfeltage 2011: Auf der großen Sortenausstellung mit über 250 Apfel- und Birnensorten können Sie Ihre mitgebrachten Apfelsorten bestimmen, Äpfeln und Obstgehölzen kaufen sowie sich informatieren und beraten lassen.

Außerdem werden Führungen durch den Wüstengarten sowie ein offenes Mitmachprogramm für Kinder angeboten.

Die igs 2013 präsentiert an Ihrem Infostand die Internationale Gartenschau.

Hier erfahren Sie mehr.

**Kosten:**

Zurück

# Gartenterminkalender

[www.gartentermin.de](http://www.gartentermin.de)

Die Monatsbilder sind dem folgenden Gartenkalender entnommen.  
Mit einem Klick auf den nachstehenden Kalender können Sie diesen online bestellen.



Und hier kommen Sie zur großen  
» [Gartenkalenderübersicht](#).

[Zum Kalender](#) | [Neuer Eintrag](#) | [Suchen](#) | [Alle Einträge ansehen \[281\]](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#)

## Norddeutsche Apfeltage 2011

**Datum:** Samstag, 24. September 2011  
**PLZ, Ort, Land:** 22609 Hamburg Deutschland  
**Kategorie:** Verschiedenes

Samstag 24.09.11 und Sonntag 25.09.11  
jeweils  
11.00-18.00 Uhr Ort: Freigelände

Botanischer Garten Hamburg  
Eintritt frei!

### Norddeutsche Apfeltage 2011

Große Sortenausstellung mit über 250 Apfel- und Birnensorten, Bestimmung von mitgebrachten Apfelsorten, Verkauf von Äpfeln und Obstgehölzen, Informationen, Beratungen, attraktiven Angeboten für Kinder und vieles anderes mehr...

Am Freitag, 23.09.11, finden Vorträge und Workshops statt. Für den Workshop "Einführung in die Sortenbestimmung" ist eine Anmeldung erforderlich! Näheres unter [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de), dem Apfeltelefon 040/460 63 992 oder [uk@apfeltage.de](mailto:uk@apfeltage.de).

Der Botanische Garten Klein Flottbek ist täglich geöffnet von 9:00 Uhr bis ca. 1 1/2 Stunden vor Sonnenuntergang (außer 24.12 und 31.12. sowie bei Glätte).

Wir empfehlen wegen der begrenzten Anzahl von Parkplätzen die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
S-Bahn S1, Station: Klein Flottbek. Buslinien 21 and 115, Endstation.

Zu einer Erfrischung lädt das "Café Palme" ein. WCs finden Sie beim Pförtner und in der Nähe des "Café Palme". Unser Gartenshop ist von Mai bis Oktober jeweils am Sonnabend von 13 bis 18 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Hunde dürfen leider nicht hinein, bitte lassen Sie Ihre vierbeinigen Freunde bei einem Besuch zuhause oder in guter Obhut.

Lage:  
Ohnhorststraße, 22609 Hamburg, gegenüber der S-Bahn-Station Klein-Flottbek.



Das Tropengewächshaus ist von März bis Oktober werktags von 9:00 - 16:45 und Sa / So / feiertags von 10:00-17:45 geöffnet. Von November bis Februar werktags von 9:00 - 15:45 Uhr und Sa / So / feiertags von 10:00 - 15:45 Uhr.

Lage:  
Öffentliche Grünanlage 'Planten un Blomen' am Dammtorbahnhof, 20354 Hamburg, durch mehrere Eingänge erreichbar. Wir empfehlen wegen Parkplatzmangel die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: S-Bahn: Station Dammtor, Bushaltestelle: Stephansplatz.

[Kontakt mit Eintragsinhaber](#)

**Google-An**

**Finanzpla**  
**Frauen**  
Susanne K:  
Unabhängig  
nachhaltig  
[www.frauen](http://www.frauen)

**Das Sterk**  
**50Plus**  
Gut abgesic  
Sterbegeld  
Garantierte  
73-Jähriger  
[direkte-lebe](http://direkte-lebe)

**Obsternt**  
Verarbeitur  
Äpfel,Birne  
Haselnüsse  
Oliven  
[www.feucht](http://www.feucht)

**Kastelrut**  
Erleben Sie  
Co. in Kärn  
Paket jetzt  
[nassfeld.at/](http://nassfeld.at/)

**BAV-Fac**  
Zertifizierte  
werden in r  
[www.eurofo](http://www.eurofo)

## Unser Gartennetzwerk

- [Garteninfos.net](#)
- [Gartenwebkatalog](#)
- [Gartenterminkalender](#)
- [Gartenkleinanzeiger](#)
- [Gartenreisen & -touren](#)
- [Gartennews & -artikel](#)
- [Garten-Shop](#)
- [Wellness-Garten](#)
- [Gartengewinnspiele](#)
- [Gartenexperten](#)  
antworten



Lage:  
Ohnhorststraße, 22609 Hamburg, gegenüber der S-Bahn-Station Klein-Flottbek.

## APFEL-PRESSER-TAG IN AMMERSBEK

**SA, 22.10.2011, 8-18 UHR**

An diesem Tage werden Nadine und Wolf Schwerdtfeger von der Schwerdtfeger Obstbaumschule mit einer mobilen Obstpresse in Ammersbek/Hoisbüttel vor Ort sein und Ihre angemeldeten Apfelkontingente für Sie pressen.

Um Saft aus eigenen Äpfeln zu bekommen, muss eine Menge von rund 100 kg Äpfel für einen Pressvorgang angeliefert werden. Wenn Sie so viel nicht zusammenbekommen, schließen Sie sich doch mit Nachbarn oder Freunden zusammen! Erfahrungsgemäß liegt die Saftausbeute – je nach Sorte allerdings unterschiedlich - bei ca. 60-70%, d.h. aus 100 kg Äpfeln bekommt man ca. 60-70 Liter Saft.

Nach der Pressung wird der Saft schonend erhitzt (pasteurisiert) und im Normalfall in 5 l Bags in Box abgefüllt.

Falls Sie den Saft lieber in Twist-off-Flaschen gefüllt haben wollen, müssen Sie diese sauber und mit den sterilisierten Deckeln mitbringen. Sie können die Äpfel aber auch nur pressen lassen und dann ggfs. selbst haltbar oder daraus Most oder Wein machen. Allerdings müssen Sie auch hier Fässer oder andere Behälter zum Abtransport mitbringen.

Das zu pressende Obst soll sauber und ohne faulige Stellen sein. Füllen Sie es am besten erst kurz vor dem Press-Tag in Kisten oder (Kartoffelnetz)-Säcke, um ein Gären oder Faulen der Früchte zu vermeiden.

### Kosten

Ein Liter Saft kostet gepresst und pasteurisiert 1,00 EURO, ein 5 l Bag-in-Box komplett 6,00 Euro (inkl. Bag und Pappkarton). Preise fürs nur Pressen auf Anfrage.

### Anmeldung zum Apfelsaft pressen:

per mail: [uk@apfeltage.de](mailto:uk@apfeltage.de)

per Telefon: 040-460 63 992

Aktuelle Informationen finden Sie auch unter: **www.apfeltage.de**  
und dem **Apfeltelefon 040-460 63 992**

## Apfel des Jahres 2011: Martini

Share



Die Norddeutschen Apfeltage fanden vom 23.-25.09.2011 im Botanischen Garten der Universität Hamburg in Klein Flottbek statt. Bei strahlendem Spätsommerwetter kamen zum Apfelfest am Sonnabend und Sonntag knapp 13.000 Besucher auf das Freigelände und in das große Schaugewächshaus, um die Vielfalt der präsentierten 220 Apfel- und 75 Birnensorten zu bestaunen.

Neben der Apfelausstellung zeigten Gäste aus Dänemark, den Niederlanden und Bayern lokale Apfel- und Birnenraritäten. Die anwesenden

möglichen Verträglichkeiten alter Apfel- und Birnensorten. Besonders nachgefragt wurde das Angebot, von den Besuchern mitgebrachte

Sorten bestimmen zu lassen: 693 Apfel- und 54 Birnensorten wurden erfolgreich erkannt.



Die am Freitag vorangegangene Tagung zum „Lebensraum Obstwiese“ war mit 50 Teilnehmern gut besucht. Der anschließende Workshop

„Einführung in die Sortenbestimmung von Äpfeln und Birnen“ zeigte, dass die Teilnehmer viel Ausdauer besaßen: 6 Stunden dauerte dieser

Workshop an der schon aufgebauten großen Sortenausstellung.

Infos unter [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de)

# Apfel des Jahres 2011: Martini

Share



Die Norddeutschen Apfeltage fanden vom 23.-25.09.2011 im Botanischen Garten der Universität Hamburg in Klein Flottbek statt. Bei strahlendem Spätsommerwetter kamen zum Apfelfest am Sonnabend und Sonntag knapp 13.000 Besucher auf das Freigelände und in das große Schaugewächshaus, um die Vielfalt der präsentierten 220 Apfel- und 75 Birnensorten zu bestaunen.

Neben der Apfelausstellung zeigten Gäste aus Dänemark, den Niederlanden und Bayern lokale Apfel- und Birnenraritäten. Die anwesenden Pomologen (Obstkundler) antworteten auf die vielen Fragen der Besucher zur Sortenwahl, zur Baumpflanzung, zur Pflege und zu möglichen Verträglichkeiten alter Apfel- und Birnensorten. Besonders nachgefragt wurde das Angebot, von den Besuchern mitgebrachte Sorten bestimmen zu lassen: 693 Apfel- und 54 Birnensorten wurden erfolgreich erkannt.



Die am Freitag vorangegangene Tagung zum „Lebensraum Obstwiese“ war mit 50 Teilnehmern gut besucht. Der anschließende Workshop „Einführung in die Sortenbestimmung von Äpfeln und Birnen“ zeigte, dass die Teilnehmer viel Ausdauer besaßen: 6 Stunden dauerte dieser Workshop an der schon aufgebauten großen Sortenausstellung.

Infos unter [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de)

Quelle: Landspiegel online

# Übersetzen und Literatur, doch nicht nur

BILDERRÄTSEL BILDNACHWEIS BUCHÜBERSETZUNGEN CUPERTINO IMPRESSUM

INHALTSVERZEICHNIS LEXIKA LINKS LITERATURRÄTSEL VON A BIS Z

ENGLISH TAGS FROM A TO Z



Suchen

Suchen

E-Mail-Abo

Um neue Beiträge per E-Mail zu erhalten, hier die E-Mail-Adresse eingeben.

Join 7 other followers

Sign me up!

Déjà lu?

- Der Staudengarten im September
- Adam und sein Apfel
- Seltsame und illustre Namen aus Hamburgs Dahliengarten
- Schieß los, Papa! Oder Switzerland in a Nutshell 3
- Switzerland in a Nutshell 2

Schubladen

Kategorie auswählen

Senf



anglogermantranslati... on

Adam und sein Apfel



philipp1112 on Adam und sein Apfel

Schlagwort-Archiv: Norddeutsche Apfeltage

26/09/2011

## Adam und sein Apfel

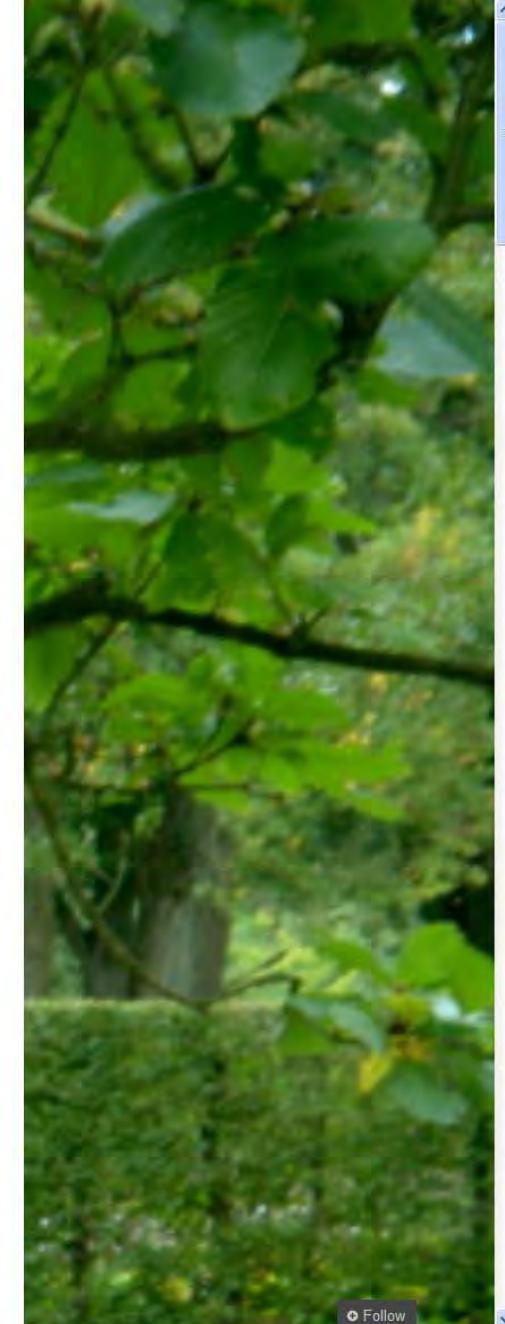
Or The Ubiquitous Adam is at it Again Dieser aussichtsreiche Anwärter auf den Mister-Universum-Titel posiert unter der Laterne dem goldenen Baum der Erkenntnis vor dem großen Tor des Botanischen Gartens in Hamburg. heißt das Kunstwerk. Damit wir nun nicht gleich ... [Weiterlesen →](#)

Eingeordnet unter Ausstellung, Ditt un dat, Film, Fotos, Hamburg, Kunst

Tagged as Adam plündert sein Paradies, Adams Äpfel Film, Adamsapfel, Apfelausstellung, Botanischer Garten, Fotos, Madam I'm Adam, Norddeutsche Apfeltage, Skulptur, Waldemar Otto

Meta

- [Registrieren](#)
- [Anmelden](#)



## Alte Sorten: regional, gesund und lecker

Die Apfelsorte 'Martini', auch 'Großherzogs Liebling' genannt, wurde zum Apfel des Jahres 2011 in Norddeutschland gewählt. Die um 1875 als Zufallssämling bei Kollmar an der Elbe gefundene Apfelsorte ist benannt nach dem Erntezeitpunkt um den 11.11., dem Martinstag (mehr Informationen über die Sorte finden Sie in der Juniausgabe vom „Hamburger Gartenfreund“ auf Seite XI).

Die Apfelsorte des Jahres wird für die **Norddeutschen Apfeltage** proklamiert, die dieses Jahr vom **23. bis zum 25. September 2011** am neuen Veranstaltungsort, im Botanischen Garten der Universität Hamburg-Klein Flottbek, stattfinden werden.

### Apfelfest lockt mit besonderen Angeboten

Am Sonnabend, dem 24. September, und am Sonntag, dem



Auch in diesem Jahr wird es im Rahmen der Norddeutschen Apfeltage wieder eine große Ausstellung mit rund 220 alten Apfelsorten geben Foto: Ulrich Kubina

25. September, findet das Apfelfest mit besonderen Angeboten statt:

- Kinder können an den beiden Festtagen den Apfelgeschichten des Märchenerzählers Olaf Steinl lauschen, mit den Natur-Freunden klettern, mit Mitgliedern der BUND-Gruppe Wandsbek Saft pressen, mit dem Umweltpädagogen Johannes Plotzki keschern, mit dem Kupferschmied schmieden und, und, und.
- Die große Sortenausstellung mit rund 220 alten Apfelsorten wird im großen Schaugewächshaus aufgebaut. Ergänzt wird sie mit Birnen und lokalen Sorten der Gäste.
- Pomologen bestimmen Ihnen mitgebrachte Äpfel.
- Gerätschaften zur Baumpflege und zur Apfelverarbeitung sind ebenfalls zu sehen.
- Info- und Verkaufsstände regionaler, handwerklicher Anbieter runden das Angebot ab.

### Regionale Apfelsorten erhalten

Allgemein möchten die Norddeutschen Apfeltage über den regionalen Anbau alter Sorten sowie die ökologische, ökonomische und kulturelle Bedeutung informieren und aufklären. Ziel ist es, durch optische und schmackhafte Beispiele für den Erhalt regionaler und gesunder Äpfel zu geben.

Veranstalter der Apfeltage sind der Botanische Garten der Universität Hamburg, der BUND Hamburg und das UmweltHaus am Schüberg in Kooperation mit dem Ammersbeker Bürgerverein, dem Museumsbauernhof Wennebstorf, den NaturFreunden Hamburg und dem Pomologenverein Hamburg/Schleswig-Holstein.

Aktuelle Information gibt es im Internet unter [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de) und am Apfeltelefon: 0 40/46 06 39 92.

## Norddeutsche Apfeltage 2011

Am letzten Septemberwochenende wurde der Botanische Garten Klein Flottbek zum Paradies für Gartenfreunde und Liebhaber alter Apfelsorten. Neben dem traditionellen »Sommerausklang« des Botanischen Gartens mit dem von zahlreichen Vereinen organisierten Pflanzenmarkt fanden die Norddeutschen Apfeltage des BUND und seiner Kooperationspartner erstmals ebenfalls im Botanischen Garten statt.

Mit der Großskulptur »green revolution« vor dem Loki Schmidt Haus wies der Schweizer Bildhauer Roger Riegert weithin sichtbar auf die Norddeutschen Apfeltage hin.

Nach insgesamt über zehn Jahren im Hamburger Umweltzentrum und

im Ammersbeker »Pferdestall« wollten die Organisatoren die norddeutsche Apfelfülle auch der Bevölkerung im Hamburger Westen nahe bringen – und es wurde ein voller Erfolg: Insgesamt kamen an diesem Wochenende fast 13.000 Besucher auf das Freigelände und in das große Schaugewächshaus, um Norddeutschlands größte Ausstellung mit 200 alten Apfel- und 75 Birnensorten zu besuchen. Besonders gefragt war das Angebot, Sorten aus dem eigenen Garten bestimmen zu lassen.

Die Experten konnten 693 Äpfel und 54 Birnen den Sorten zuordnen.

Der Termin für die Apfeltage 2012 steht schon fest – es ist das Wochenende vom 28.-30. September 2012. [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de)

### Apfelfest:

Am Stand des BUND konnten die Besucher Apfelsaft pressen und Nistkästen für Fledermäuse basteln.



# Besucherandrang zum Sommerausklang im Botanischen Garten

Traumwetter zum Sommerausklang im Botanischen Garten. Tausende von Besuchern fühlten sich von dem Programm und der herbstlich gefärbten Gartenanlage angezogen. Diesmal fanden zugleich auch

schiedenen Ländern gezeigt. Für Kinder gab es attraktive Angebote: Saft pressen, Apfel-Bastelecke, Bauen von Insektenhotels aus Lehm, Apfelmärchen aus aller Welt, Kupferschmieden, die Kletterwand der Naturfreunde. Und für die

reiche Familien, das Rosenbeet für Hobbygärtner, Schilf und Bäume für den Naturfreund, die Walkingstrecke für den mobilen Best Ager, Hochseilgarten und Kletterhalle für kleine und große Sportsfreunde. Viele Besucher machten zum Som-

merausklang im Botanischen Garten auch wieder gerne halt an der Grünen Schule, wo es um Bienen, Honig und Imkerei ging, oder im Wüstengarten, wo man orientalische Düfte und Gewürze fühlen, riechen und anröhren konnte.



Aufgereiht zum Schauen: Die Bäume des Jahres von 1990 bis 2011

statt. An vielen Ständen konnte man Apfelsäfte probieren oder Äpfel und Birnen verkosten. In einer großen Sortenausstellung im Gewächshaus wurden ca. 220 Apfel- und 70 Birnensorten und lokale Raritäten aus ver-

Kinder (und auch Erwachsene) war auch wieder die Malschule der Kunsthalle mit dem Angebot dabei „Malen wie Max Liebermann im Garten“. Das diesjährige Ferienprogramm der Malschule in der Hamburger Kunsthalle und im Botanischen Garten stand unter dem Motto „Kunst und Natur“. Die Ferienforscherkinder gingen der Frage nach, wie verhalten sich Blumen und Pflanzen, wenn sich das Klima verändert? Wie grün ist die Um-Welt und was fällt Künstlern und Kindern dazu ein?. Großes Interesse galt bei dem Sommerausklang den Informationen und den Beratungen auf der Pflanzenmeile. Ob es um Orchideen, Rosen, Bonsai, Waldreben, Solitärstauden oder Gehölz-Raritäten für den Garten ging, überall ließen sich Besuche über die richtige Pflege beraten. Und neugierig schritten sie auch die Reihe der Bäume des Jahres ab, in der als letztes „Die Elsbeere“ als Baum des Jahres 2011 stand. Über diesen Baum erfuhr man, dass er in Deutschland recht selten geworden ist und eines der edelsten Hölzer hat. Einen Gruß über den Gartenzaun erhielt man am Stand der „Internationalen Gartenschau 2013“ in Wilhelmsburg. In Park der Zukunft gibt es die Picknickwiese für die kinder-



Unter fachmännischer Anleitung schmiedeten die Kinder aus Kupfer kleine Schalen.



Kinder malten und bastelten Äpfel.



220 Apfel- und 70 Birnensorten konnten im Gewächshaus bu-gutachtet werden.

Shene felder  
Bote  
  
Hamburger  
Nachrichten  
05-10-2011

# Apfel-Pressertag

## Ammersbeker Bürgerverein

Am Sonnabend (22. Oktober) lädt der Ammersbeker Bürgerverein zum großen Apfel-Pressertag mit Nadine und Wolf Schwerdtfeger von der Schwerdtfeger Apfelschule. Sie kommen auf das Gelände am Dorfgemeinschaftshaus „Pferdestall“, Am Gutshof 1 in Ammersbek.

Sie werden dort angemeldete Apfelkontingente pressen. Um Saft aus eigenen Äpfeln zu bekommen, muss eine Menge von mindestens 50 Kilo Äpfeln pro Pressvorgang angeliefert werden. Wer eine solche Menge nicht allein liefern kann, sollte sich mit Nachbarn oder Freunden zusammentun. Die Saftausbeute liegt bei etwa 60-70 Prozent, also ergeben 100 Kilo Äpfel etwa 60-70 Liter Saft.

Weitere Informationen und Anmeldungen zum Saftpressen gibt es telefonisch (Tel. 460 63 992) oder per E-Mail ([uk@apfeltage.de](mailto:uk@apfeltage.de)).

Quelle: Heimat Echo

**Einladung zum Workshop**

Hamburg, 31. Oktober 2011

**Planung, Pflanzung + Pflege von Obstbäumen**  
Workshop mit Eckart Brandt

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Pomologe, Autor und Obstbauer Eckart Brandt kümmert sich seit über 30 Jahren um alte Obstsorten. Er sammelt sie in seinem Projekt „Boomgarden“, einem lebenden Museum. Denn Obstsorten kann man originär nur als Baum erhalten. Stirbt der letzte Baum einer Sorte, ist diese unwiederbringlich verschwunden.

Im Boomgarden-Projekt hegt und pflegt er rund 600 Apfel-, Birnen, Pflaumen- und Kirschensorten. In dem Workshop möchte er gern sein umfangreiches Wissen darüber an Interessierte weitergeben.

Hierzu laden wir Sie ganz herzlich ein  
**am Sonnabend, 12. November 2011 von 14-17 Uhr**  
**in die Grüne Schule im Botanischen Garten Hamburg-Klein Flottbek.**

Kostenbeitrag: 12,00 Euro

Anmeldung unter 040-460 63 992 oder [uk@apfeltage.de](mailto:uk@apfeltage.de)

Wir bitten die Redaktionen, diesen Workshop anzukündigen.

Der Workshop wird im Rahmen der Norddeutschen Apfeltage durchgeführt. Veranstalter sind der BUND Hamburg, das UmweltHaus am Schüberg und der Botanische Garten der Universität Hamburg in Klein Flottbek.

Weitere Informationen bekommen Sie unter [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de),  
dem Apfeltelefon 040/460 63 992 bzw. am Sonnabend unter 0178/55 63 991.

Mit herzlichen Grüßen

Ulrich Kubina  
Norddeutsche Apfeltage  
BUND Hamburg

Dr. Carsten Schirarend  
Botanischer Garten  
der Universität Hamburg

Thomas Schönberger  
UmweltHaus am Schüberg  
Kirchenkreis HH-Ost

# Ausgabe 3209 — 65. Jahrgang

Nachrichten für Poppenbüttel, Sasel, Wellingsbüttel, Bergstedt, Duvendorf und Lemsahl-Mellingstedt - Tel. 601 77 99



Birgit Best lädt zu ihrer Weihnachtsausstellung nach Volksdorf ein  
Seite 3



Die Saserl  
Geschäftsleute  
öffnen den  
Adventskalender  
Seite 13



Die „Alsterspatzen“  
singern Weih-  
nachtslieder in  
der Parkresidenz  
Seite 17

Ausgabe 3209 — 65. Jahrgang

Auflage 31.900

Donnerstag, 24. November 2011

## Pomologen aus Leidenschaft

### Das Apfel-Paradies in Sasel

(edg) Sie heißen Stina Lohmann, Martini, Altänder Pfannkuchen, Danziger Kant oder Krügers Dicksiel - und damit sind nur fünf namentlich erwähnt, die bei Elke und Dieter Nitz im Sommer da so herumhängen. Die Rede ist von Apfelsorten, und davon haben die beiden Saseler inswischen 100 verschiedene auf ihrer Streuobstwiese, die sich hinter dem zauberhaften Haus „Auf der Heide 39“ über eine Fläche von rund 2,5 Hektar erstreckt. Sympatisch, bodenständig, ge-

radeaus - das Ehepaar Nitz, beide Jahrgang 1939 und sogar am gleichen Tag geboren, hat gut zu tun. Wetterfeste Gartenklamotten gehören zum Alltag. Die frische Luft ist ihr ständiger Begleiter. Und umpassend beschuhte Journalisten werden mal kurzerhand mit Gummistiefeln ausgestattet.

Noch bis Dezember ist die Erntezeit auf der „Appelwisch“, die Elke und Dieter Nitz nun seit 30 Jahren hegen und pflegen.

weiter auf Seite 4

### TERMINE

Natur Tag der offenen Tür auf der „Appelwisch“, Führungen und Verkostungen auf der Obstwiese, 28.8., 13-18 Uhr, Auf der Heide 39, Hamburg-Sasel.

Abendauftrag 25-08-11

## Appelwisch von Seite 1

Gepachtet hatten sie das Land von der Hansestadt Hamburg Anfang der 80er Jahre eigentlich für das Pony der Tochter. Erst bei genauerem Hinsehen stellte die Familie fest, welchen Naturschatz sie dort gefunden hatte.



Den Apfelsaft von der Streuobstwiese gab es auch bei den Norddeutschen Apfeltagen

In gleichmäßigen Abstand, in Reih und Glied, standen da, wie im Dornröschenschlaf, zwischen verwilderten Büschen und Bewaldung, 120 alte Apfelbäume. Gepflanzt hatte sie einst, Ende der 30er und Anfang der 40er Jahre der Landwirt Hans-Joachim Kramp.

Das Pony gibt es schon länger nicht mehr, und Elke Nitz züchtet jetzt lieber chinesische Seidenhühner, die ihr auf Zuruf wie kleine Kinder folgen. Aber die Appelwisch ist dank Familie Nitz aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt, vom Wildwuchs befreit und längst zu einem ertragreichen Apfelparadies mit über 200 Bäumen geworden.

Der überwiegende Teil des Obstes wird vor Ort zu Apfelsaft verarbeitet und abgefüllt. Alles in Handarbeit mit nur etwas technischer Unterstützung. Der Pasteur, der neben dem Waschbecken am Ernteplatz steht, sorgt für eine Haltbarkeit des Saftes von etwa zwei bis drei Jahren.

„In guten Jahren kommen wir auf rund 4000 Liter gepressten Apfelsaft, in diesem Jahr hatten wir leider, wegen des Frostes im Frühjahr, nur gut 10 Prozent davon“, berichtet Dieter Nitz und zapft zum Probieren etwas Frischgepresstes ab. Goldrötlich glänzt der Saft im Glas,

duftet satt nach Apfel und ist von einer erstaunlichen Intensität mit angenehmer Süße. Die Zahl der Interessenten für den Saft ist groß, aber Elke und Dieter Nitz versorgen dennoch lieber in erster Linie die Familie und Freunde damit. „Wissen Sie, ich habe sechs Geschwister, eine enge Verwandtschaft von über 40 Leuten. Da sind viele dankbare Abnehmer dabei“, lacht die Saselerin.

Und dann sind da ja auch noch die Kinder und die anderen naturinteressierten

Gäste, die regelmäßig zu Besuch kommen. Denn inzwischen hat sich das grüne Biotop zu einem Anziehungspunkt für Hobby-Pomologen entwickelt. Und auch die informative Internetseite [www.appelwisch.de](http://www.appelwisch.de) ist gut besucht.

Besondere Aufmerksamkeit vom Ehepaar

Nitz erfahren Kinder- und Schulklassen, die, erst im Frühjahr zur Blüte und dann später zur Ernte, durch Apfelprojekte geführt werden. Umweltpädagogik hautnah: Die Kinder sammeln und pressen die Äpfel selbst, dürfen auch pflanzen und erfahren viel über die Vielfalt des Lebensraumes. Zudem hat der Gartenbaulehrer der Christophorus-Schule in Bergstedt seit einigen Jahren mehrere



Fassfrischer Apfelsaft

Bienenvölker zur Unterstützung der Blüte auf der Appelwisch stehen.

Andere Besucher suchen Rat zur Anlage einer eigenen Streuobstwiese oder möchten Tipps für die Veredelung. Und da sich Dieter und Elke Nitz über die Jahre zu kundigen Pomologen entwickelt



Elke und Dieter Nitz aus Sasel

haben, helfen sie gerne weiter. Mitte September ist die Appelwisch übrigens als Archiv für getreue alte Apfelsorten ins Sortenerhaltungskonzept des Pomologenvereins aufgenommen worden. „Dadurch haben wir bestimmte Rechte, aber auch Pflichten, z.B. auf Wunsch Reiser zur Verfügung zu stellen, damit sich eine Züchtung ziehen lässt“, erklärt Dieter Nitz.

In gutem Kontakt stehen die beiden auch mit anderen Umweltverbänden wie der Loki-Schmidt-

dung mit einer Benjes-Hecke sowie Knicks hält für Tiere Unterschlupf und gute Nistmöglichkeiten bereit.

Die ganze Hege und Pflege der Natur macht mächtig viel Arbeit und fordert alle Kraft der beiden Rentner. Zu der Ernte, den Schnitten und der Pflege der Apfelbäume kommen eben auch noch die Hecken und Knicks außen herum. „Ich habe ja immer noch die Hoffnung, dass uns die Nachbarn vom Redder mal dabei helfen“, sagt Dieter Nitz.



Beim Tag der offenen Tür im September durften die Gäste auf der Appelwisch nach Herzenslust selbst pflücken

Stiftung, dem NABU und dem BUND Hamburg, der im Jahr 2000 die Schirmherrschaft für die Streuobstwiese übernahm.

Im Jahr 2003 kam der einstige Architekt der Wiese und ihres Bestandes, Hans-Joachim Kramp, zu einem Informationsaustausch vorbei. Dank ihm konnten damals viele der bis dahin noch nicht identifizierten Sorten auf der Appelwisch benannt werden. Aber Elke und Dieter Nitz sind mehr als nur Apfelernten. Ihnen liegt die Natur, besonders die in Sasel, am Herzen. Angesichts der immer dichten Bebauung im Umfeld, ist die Streuobstwiese ein wichtiger Schutzraum für Tiere und Pflanzen geworden. Die Artenvielfalt hier ist enorm, denn die Wiese und ihre Umran-

„Schließlich haben sie ja auch etwas von der natürlichen Umgebung“.

Vor allem hoffen die beiden aber, dass ihre Appelwisch noch viele Jahre gute Apfelernten hervorbringen darf. Viel Arbeit und Liebe stecken darin. Jeder Baum auf der Wiese ist mit einem eigenen tönernen Namensschild für die Apfelsorte gekennzeichnet. Ginge die Appelwisch verloren, ginge auch ein Stück Sasel unverbringlich verloren. Und damit dann auch die lecker-süße Bananen-Renette. „Die Sorte hat außer uns keiner hier. Die gibt es im Land sonst nur noch einmal - oben an der Schleie“, erzählt Elke Nitz und bietet frisch gebackenen Kuchen an - Apfelkuchen. Was sonst!